Hiesbadener Caqblai

"Lag blattheun". Mitte-Salle geöffnet von 8 Uhr morgens bis 6 Uhr abendo. Beitichestonte: Frantfurt a. M. Rr. 7466.

Wöchentlich ,

12 Ausgaben.

Son 8 Uhr morgens bis 6 Uhr abends, auher Sonntags. Pojifchectonis: Frantfart a. M. Nr. 7405.

Angelgempreife: Ortfliche Angeigen Mt. 4.—, Finanz- und Luftbarfeirs-Anzeigen Mt. 4.— auswärtige Anzeigen Mt. 4.—, örtliche Achamen Mt. 18.—, auswärtige Achamen Mt. 18.— für die einlyaltige Koloneljelle ober beren Kaum.— Gei wiederholter Aufnahme unveränderter Anzeigen entiprechenden Nachlaß. — Schluß der Anzeigen-Annahme für beide Ausgaben: 19 Uhr vormittags. — Für die Aufnahme von Anzeigen an vorgeichriedenen Tagen und Plägen wird leine Gewähr übernommen. argspreise: Bom Berlag bezogen: Mf. 26.50, durch die Ausgadesbellen bezogen: Mf. 26.— durch e Träger ins Jous gedracht Mf. 28.— monatlich. — Bezugsdeitellungen-nehmen an: der träge, die Ausgadestellen, die Träger und alle Voltanstalten. — In Asien deberer Gewalt, erriebsfickungen oder Streifs haben die Wezigher seinen Ausgadestellung des Mattes er Erstatrung des entsprechenden Entgelts.

Derliner Abteilung bes Wiesbadener Tagblaits: Berlin SW. 61, Bluderftrage 12, Ferniprecher: Mmt Morigplay 15390.

Montag, 19. Juni 1922.

Abend-Ausgabe.

Mr. 280. . 70. Jahrgang

Das teure Brot.

Bum Rampf um die Getreideumlage.

Bu ber leibenichaftlich umftrittenen Frage, wie im tommenden Erntejahre die Broternahrung fichergestellt werben foll, erhalten wir von einer amts lichen Rreifen nahestehenben Berfonlichteit bie naditebenden Musführungen:

3wei Grundtatfachen find es, die für die Beurteilung ber Broternahrungsaussichten im bevorstehenden Ernte-jahre beachtet werben muffen: Die auf beimischem Boben erzeugte Ernte reicht gur Brotverforgung nicht aus, bas Muslandsgetreibe ift durch ben freien Sandel nicht in genügenber Menge zu beschaffen, um für alle Schichten ber Bevölferung eine ausreichenbe Ernahrung sicherzustellen. Während wir im 3are 1913 13.1 Millionen Tonnen auf einem bem beutigen, verfleinerten Deutschland entsprechenben Gebiete verbrauchten, in den Jahren 1909 bis 1912 ungefähr 12,1 Millionen Tonnen, betrug der Verbrauch im Jahre 1921 nur 9,17 Millionen Tonnen. Auf den Kapf der Bevöllerung berechnet, beträgt heute der Berbrauch 141 Kilogramm, von denen 126 eigene Ernte find, im Jahre 1913 dagegen 250 Kilogramm, davon 237 Kilogramm aus bem Inlande.

Durch Steigerung ber Bebauung hat man im pergangenen Erntejahre erfreuliche Fortichritte in Rich= tung des Ernteertrages gemacht. Man glaubte auch in amtlichen Kreisen bei weiterer günstiger Entwicklung für bas Wirticaftsfahr 1922 auf bie Umlage gang versichten zu können. Zwei Umstände haben nun alle Be-rechnungen über den Haufen geworfen: Die unglück-lelige Balutaentwicklung und die durch die widrige Witterung hervorgerufenen schlechten Ernteaussichten. Die Preife für Muslandsweigen beispielsweise ftiegen von rund 5000 M. im August 1921 auf über 10 000 M. und schwanten im Mai 1922 zwischen 14 000 und 15 000 Mart. Diese Berhältnisse ließen die einsache Regelung ber Ernährung für Angebot und Rachfrage nicht rat-lich ericheinen. Dit ber Landwirtschaft wurden nunmehr Berhandlungen angefnüpft, die in die Erörterun= gen des Reichswirtschaftsrutes ausmandigestaltung Landwirtschaft erbot sich, in seiner Preisgestaltung des Reichswirtschaftsrates ausmundeten. Die 2 Millionen Tonnen Getreibe mit Silfe einer in Anslehnung an bestehende Berbande geschaffenen Organisation aufzubringen. Gollte die Aufbringung auf dies fem Wege nicht möglich fein, fo ftehe es ber Regierung frei, auf die Umlage jurildzugreifen. Bon Regierungsfeite murben ichwere Bedenten gegen biefen Blan geltend gemacht. Einmal halt man es für schwer mög-lich, die zu dieser Riesenarbeit des freien Auftaufes notwendige Organisation rechtzeitig zu schaffen. Dann erwartete man durch den Auftauf in der ersten Ernte-zeit eine starke, über den Weltmarkt hinausgreisende Preissteigerung. Endlich hält man eine nachträgliche Umlage nach der freien Einkaufsaktion für unmöglich.

Es blieb also nur die Umlage. In der Erhebungs-form und der Preissestseitgenung wird man allerdings bebeutend weitherziger vorgehen als im vergangenen Birtichaftsjahre. Auch wird man fich die gewonnenen Erfahrungen gunune machen und alle unnötigen barten gegen bie Landwirtschaft, beren Benachteiligung burch bas umzuschlagende Berfahren nicht verkannt wird, zu vermeiben. In ben Grundlinien wird bas Umlageverfahren bas gleiche bleiben wie im verganges nen Jahre. Den Ländern wird weitgebenbe Freiheit in der Aufbringung gelaffen um alle Besonderheiten bes Bodens, ber Mitterung und der Größenverhaltniffe berudfichtigen ju tonnen. Gin heifles Rapitel wird natürlich die Preissestjehung bleiben. Auch hier find ber landwirtschaftlichen Organisation bindende Buficherungen gemacht worden, daß nicht nur Erzeugerpreis und angemeffener Gewinn, fonbern auch die Roften ber neuen Bestellung, die Entwidlung ber Gelbverhältniffe berudsichtigt werden follen. Die Preissessehung ge-ichieht burch einen besonders geschaffenen Ausschuf, bem auch Parlamentarier angehoren, im Ginvernehmen mit ber Regierung.

Die unbestreitbare Sarte, die für die Landwirtschaft barin lag, bag fie ihr Umlageopfer nicht nur für Minderbemittelte, sondern auch für gablungsfräftige Kreise bringen mußte, foll in Butunft baburch beseitigt mer-ben, bag nur ein nach Bermogens- und Gintommensveranlagung bemeffener Kreis von wirtlich Bedürfti-gen bas ermäßigte Martenbrot erhalten foll. Aber auch für biefe Bevölferungsgruppe rechnet man mit einem Preife, der boppelt fo hoch wie ber heutige ift. Gine Ginheitlichfeit bes Preifes für gang Deutschland durfte fich nicht ermoolichen laffen, ba die Frachtroten beute gang beträchtlich find und abfeits von ben Erzeugungshauptgebieten bas Brot fehr verteuern. Gine Berbilligungsaftion von Reichs wegen ift weden ber Ententevorschriften ebenfalls nicht

mehr möglich. Was man zu erreichen hofft -und bamit ist im Interesse ber gesamten Lebenshaltung, beren Rudgrat bie Brotversorgung ift, icon viel ge-monnen - ift eine gewisse Stabilitat bes Breiles.

Es läßt fich nicht leugnen, bag bie Aufbringung ber Umlage unter ben heutigen Berhältniffen bedeutend schwieriger sein wird als im vergangenen Jahre unter aktiver Beteiligung der Landwirtschaft. Doch hofft man, daß die jum Teil aus vorbeugenden Gründen sein schwegenden son sein sein schwenzen schwerze ben sein schwenzen fen ben allgemeinen Actwendigfeit, wenn sie erst einmal parlamen-tarisch jum Gesetz gemacht ift, beugen wird.

Die bedrohte Regierungstoalition.

Br. Berlin, 18. Juni. (Eig. Draftbericht.) Roch furz vor ben Sommerferien, die gegen Ende dieses Monais eintreten sollen, droht der Regierungstoalition eine Krise: Aber die Getreide um lage hat man sich noch nicht einigen tonnen. In dieser Frage geht ein Rig fast burch alle Parteien; turz: die Situation ist überaus gefährlich. Allerdings braucht die Regierung, wenn sie unterliegt, nicht aus der Ablehnung einer Borlage von an sich geringer Tragweite gleich die Konsequenzen zu ziehen, aber die Sozialdem oftratie hat kategorisch erklärt, das sie bei einer Ablehnung ber Getreibeumlage aus ber Roalition ausicheiben und in eine entschiedene Opposition übergeben murbe, ba fie eine egorbitante Erhöhung bes übergehen würde, da sie eine exorbitante Erhodung des Brotpreises, der sowieso sast verdoppelt werden soll, nicht auf sich nehmen könne. Eine Regierungstoalition ehne Sozialbemokraten ist sedoch unter den gegenwärtigen Umständen nicht möglich, wenn man nicht gerade einen sogenannten großen Bürgerblod bilden wolke. Dazu dürste aber weder im Zentrum noch dei den Demofraten, nicht zulett aus außenpolitischen Gründen, irgendwelche Reigung bestehen. Es bleibt letten Endes dann nur noch die Reich stagsauflofung. Die Gogialbemofraten haben burchbliden laffen, bag ihnen diefe aus parteitaftifchen Grunden oar nicht jo unangenehm fein fonne, weil es eine besiere Bahlparole als gegen ben Brotwucher für fie

taum geben murbe. W. T.B. Berlin, 18. Juni. Bur Frage, wie fich bie einzelnen Barteien bei ber Abstimmung verhalten werden, erflaren die Blatter, bag gegen die Umlage auf ber einen Seite die Deutschnationalen und bie Deutsche Bolfspartei, auf ber anderen Geite aber auch bie Unabhängigen und Rommuniften stimmen werben, ba diesen beiden Parteien die Borlage wahrscheinlich nicht weit genug geben werde. Die beiden bürgerlichen Koalitionsparteien, Zentrum und Demofraten, werden wahrscheinlich feine einheitliche Haltung einnehmen, sondern sich bei der Abstimmung spalten. Die "Germania" warnt por einer Rrife wegen ber Umlage und ermahnt bie Parteien gur Ginigung. Das Blatt ift ber Aberzeugung, bag bie Regierung alles tun werbe, was in ihren Kräften steht, um eine Einigung zu erzielen. Die "Bossische Zeitung" richtet eine Warnung an die ber Umlage ungünftig gesinnten Parteien und weist barauf hin. daß bei eventuellen Neuwahlen die Deutschnationale Bolfspartei und die Deutsche Bolfspartei ihre gejamte ftabtifche Bahlericaft verlieren murben.

Die Zwangsanleihe.

Br. Berlin, 18. Juni. (Eig Drahtbericht.) Der Sansa-bund hatte für beute pormittag nach dem Künftlerhaus zu einer Auslorache über den Zwangsanleihegeiebentwurt eingeladen, der soeben die erste Lestung des Reichstages passiert bat. Der Einsadung war ein auserleiener Arris von Wirt-ickaftssächverständigen. Bertretern des Reiches, der Reichs-und Staatsbehörben und Abgeordneten gefolgt. Der erste Borstwende des Brästdiums des Hansandes Abg. Dr. Eist er (Köln) eröfinete die Beratung mit einer Andrache. Der Acferent, der Geschäftssinkaber der Berliner Sandels-gesellschaft Dr. Sintenis, sührte u. a. aus, daß, nachdem man vor der vollendeten Tatiache liede, verlucht werden mille, die sich ergebenden Schädiaungen für die Wirtsdaft nach Möglichteit zu beichränten. Die Schäuma des swangsanleibes völlichtigen Kermogens keitens der Acgierung lei nicht dur tressend. Kach Sachverständigen Ertachten lämen nicht 1200 Milliarden iondern 2000 Milliarden in Betracht.

Betracht. Das Ernebnis der anifiliebenden Distullion faßte ber Borfibenbe Dr. Gilder in tolgenden Forberungen au-

Borlibende Dr. Filder in folgenden Forderungen aulammen:
Die Zwangsanleibe soll nur 60 Milliarden Papiermark
eindringen. Die Einsahlungstrift muß über den 31. Desember
des Is, dinaus verlangert werden. Eine Ermäkigung der Taritätse sei notwendig. Die suristischen Berlonen fürfen
nicht in remielben Masse wie die physischen Berlonen berangesogen werden. Die Bersiniung nach Ablauf der eriten drei Jahre muk einheitlich auf einen angenellenen Insslad gebracht werden. Die Lombardfähigfeit muß zu dem für Staate rapiere geltenden Sad gelehlich sessengenenen. Eine Boreinschauma konne nur auf Grund von den in der Bergangenbeit liegenden Merkmalen erfolgen. Die vraftisch unhaltbaren Bestimmungen über die Zulakalgabe bei unzutrestenden Boreinschätzungen durse die Steuerworal nicht noch mehr zerkören.

Die Räumung Oberichlefiens.

Br. Breslau, 18 Juni. (Eig. Drabtbericht.) Die fransofiichen Truppen rücken heute Sonntagnormitigs aus der ersten Raumungssone ab. Auf deutlicher Seite werden Monstag, wie im Räumungsplan vorgeschen, die deutlichen Truppen iruppreeise in Oberglogan und Kreusdurg einmaridieren.

W. T.B. Berlin, 13 Juni. Gesteen früh wurde in Kreusfurg die Abstimmungspolisei aufgelöst, das gleiche wird vermutlich in Oberglogau und Kattopik gescheben sein. Am Montag werden die italienischen Truppen Kreusdurg verlassen. Um 16 Uhr vormittags wird dann der Flaggenwechsel stattinden, und die deutsche Regierung die Kenterungsgewalt übernehmen. Die Abstimmungspolisei mus aufgelöst werden, sodald Oberschiesten und die Belieben die in der verden des Polizeideamte zu verwerder, wurde abgelehnt, doch werden diesenigen Mitglieder der Avo. die sich dei der Echukvolisei melden, ausgenommen. Wir haben das Recht, is viel Bolizei dort zu halten wie 1913.

Die Besehung des Rreises Rattowig durch Bolen.

Br. Kattowit, 19. Juni. (Eig. Drabibericht.) Die erste Jone bes an Bolen fallenden Gebietes von Oberschießen ist am Sonntag in der vorgesebenen Weise geräumt worden. Im Stadt und Landreis Kattowit wurde die Milimmungspolizei nuröckesogen und die neue volnische Boliset mit karten zum Teil berittenen, Kräften in den Dienit gestiellt. Die Besaungstruppen find noch da, sieben iedoch in Bereitschaft und werden am Montag die Jone verlassen. Gleickseitig wird von dem interallierten Kreiskontrolleur die Gewalt an die Jivisbehörden übergeben werden. Die übergabe der in dem an Bolen abautretenden Gebiete liegenden Eisendabn ist gestern zwischen der Eisendabn direction Kattowis und der polnischen Staatsbahnverwalstung vollzegen worden.

Die Ubergabe ber Gifenbahnlinien,

W.T.B. Kattowis. 19. Juni. Die Abergabe der in den an Volen absutretenden Gebietsteilen liegenden Eisenbahnen ist gestern nachmittag 6 Uhr vollsagen wochen. Gieichzeitig find im obericklesischen Abstimmungsgebiet für den deutschen Teil die deutsche Eisenbahndirektion Oppeln und für den polnischen Teil die volnische Staatsdadabstrettion Kattowis

Sicherung beweglicher Sachen in Oberichlefien,

Sicherung beweglicher Sachen in Oberschlesen.

Br. Berlin, 19. Juni. (Eig. Drabtbericht.) Auf der Tageserdnung der beutigen Reichstagslitung lieht neben der Beratung des Gelekentwurfs über die Getreideumlage als erster Bunft ein von den Waaa. Müller-Franken. Bederschrackter Entwurf über. die Sicherung de weglicher herakter Entwurf über. die Sicherung dem Entwurf ilt das Reich bemüht, diesenigen deweglichen Gachen, die aus der lab der Abstimmung oder der Besehung Schleinen gan der wum Teil aus diesenlichen Mitseln für Zwede der im Abstimmungsgediet untergedrachten interallierten Kommissionen und Iruppenteile und für Iwacke des Reiches, der Länder, der Islessichen Gemeinden oder sonstianen Eeldtverswaltungsförvern oder Organisationen geschäften worden sind einstweisen in Besitz zu nehmen und eine Sicherkellung durch die Volizielbehörden dies kur Klarseanna der Eigentumsverbältnisse zu veranlassen. Das Berfigungsgebot erdet mit dem Eigentumsserwerd dus Reichtellung des Eigentumsenlitzuckes.

Die Behandlung ber gerichtlichen Enticheibungen.

Die Behandlung der gerichtlichen Entscheidungen.

Br. Berlin. 19. Juni. (Eig. Drahtbericht.) In dem deutsche polnischen Bertrag, betr. die Abergabebestimmungen ihr beide Teile Oberschlessens, ist nach einer Breslauer Meldung des "R. L.A." seltaekett. das sich die beiden Regierungen verplichtet baben, alle Entliche id ung en und Urteile, die von den durch die interalliserte Kommission eingesehren Gerichten erfolgt find, wie die von einer deutsichen oder volnischen Etrassammer ergangenen Ensichedungen und Urteile zu bekandeln. Die Wiederauf nach med des Verfahren von Lann nur mit Justimmung der drei allierten, in der interalliserien Regierungstommission für Oberschlessen vortretenen Rächte eingeleitet werden. Keine Indendenungknahme, keine Veränderung, Ausbedung oder Kürzung der Strafe darf auguntten von Bersonen, die wegen Strafe darf auguntten wöchte erfolgen. Wenn der Gelangene feine Inlande spericht worden find, ohne Einverständnis der der allierten Mächte erfolgen. Wenn der Gelangene seine Strafe in einem allierten Militärgefängnis des Rie in lande s verdükt bat der Ausschuß für das Keinland der für bie Gnadenmaknahme begügliche Berfahren einzuleiten.

Gin blutiger Bujammenftog.

W.T.B. Sindenburg, 19. Juni. In Biskupis ist es gestern smissen einem Apotommando, das die Gemeindes mache ablisse, und einer kleineren französischen Abieilung zu einem blutigen Zukammen men it os gekommen. Eine größere Angabl von Zivilisten erariff die Bartei der Apobenmien, wordent es zu einem Keueraefecht fam, in bellen Berlauf drei Zivilisten getötet wurden; ein weiterer wurde so schwer verletzt, das er kurz darauf verstarb.

Die Rommiffionsbilbungen im Saag.

Die Kommisstonsbildungen im haag.

D. Haas, 19. Juni. (Eig. Drabtbericht.) In der am Montagrachmittao rm 2 Uhr beginnenden Situng lellen die Untersemmissionen eingeset werden. Bräsdent dan Karne be ef Lat bereits seine Borichsoge sür die Berteisungen der Situngen fertiggestellt. Aucher den groben Mächten werden auch Holland und Belgien Sit in den Kommissionen erhalten. Die Berössensticht und der Ramen der russischen gemeinen einen guten Eindruck gemacht, namentlich die Ermennung Krastins nur die Rücker Rasowslis wird nicht lebr günstig deurteilt. Im allgemeinen glaubt man an einen gemönigten Charafter der russischen Desantion und man beurteilt desbald, wie auch nach der übrigen Stimmung die Aussichten für die Berbandlungen mit den Kussen recht gut.

Deutscher Reichstag.

Br. Berlin, 19. Juni. (Gig. Drabibericht) Der Reichstag mablie zu Beginn feiner Camstaglitung an Stelle bes perftorbenen Schriftführers, Abg. Raden (Bentr.) ben Abg. Schwara-Seffen (Bentr.).

Der Geseintwurf über die Entschädigung ber Schöffen, Geschworenen und Bertrauenspersonen fant in ber aweiten und Britten Lesung Annahme.

Das Wiesbadener Abkommen und das Bemelmans-Ab-kommen über die Ausführung der Reparationsleistungen wurde ohne Ausfwarde dem Auswärtigen Ausschuß besw. dem Ausschuß sur Ausführung des Friedensvertrages

der Auslaus dur Auslageung des Ortesenschuk überwiesen.

Das Saus wandte lich darauf der ersten Beratung des Gelebentwurfes über die Iwangsanleibe in Berbindung mit der ersten Beratung des von den Unabhängigen eingebrachten Entwurfes. Abänderung des Einfommensteuers weiches und der ersten Beratung der von der Deutichen Bolsonartei und den Deutichnationalen eingebrachten Gelebentwürfe zur Anderung des Erdickaftssteuergelebes zu. Abn. Dölle in (Komm.) proiestierte gegen die Steuerpolitist der Kegierung und machte der Sozialdemofratie den Borwurf, das sie den Reichswirtschaftsminister dei desten Horderung der Erfasiung der Sachwerte im Stich gelaßen hätte.

Die Entwürfe murben an ben Steuerausichus über-

Das Saus beendete dann die erste Beratung der Schlichtungsochnung mit einer Rede des Kommunisten Mainabn, der die Einbringung der Boriage lurs vor dem Gewertschaftscharet als eine Browslation der Arbeitersichaft und das Geset selbst als ein Antistreisgeset des Sach überweisung der Borlage an den issialvolitischen Ausläus vertagte sich das Saus auf Montagnachmittag 3 Uhr.

Schuppolizeidebatte im Landtag.

Br. Berlin, 19. Juni. (Eig. Drahtbericht.) Der Landtag nahm am Samstag nach Erledigung einiger kleiner Borlagen die allgemeine Lussprache zur zweiten Bergiung des daus halts des Ministeriums des Junerr wieder auf.

That Dominicus (Dem.) erinnerte zu Beginn leiner. Rede an die vollzogene Abtrennung des größten Teiles Oberlichtens, anlählich deren das Landtansgebande halbmalt gestaget hatte. Der Redner belvrach lodann eingebend die örigge der Berwalfungsreform. Die neue Landgemeindes ordnung sei ein Kulturwerf ersten Kanges. Das immer weiter wachende Ausscheiden aus der Schukvolizei lei ein Jeilen das die Justände in der Schukvolizei lei ein Jeilen dafür, das die Justände in der Schukvolizei nicht befriedigend leien. Bei der Auswahl der Bolizeibeamten miste größte Corgsalt obwalten, denn nichts lei la geeignet, die volltliche Reaftion zu kärfen, als ein Mikartif in der Auswahl eines Beamten, der aus varteipolitischen Kücksüchen eines Gementsseiern sollten nicht Anlah zur Aeroofität lein. Es ist durchaus zu verstehen, wenn die alten Arienstameraden zusammenhalten. Entgleihungen sind natürlich zu verwerfen. Weit debendern den Kerluch, den Beluch din den der Kondens zu verstehen, wenn die alten Arienstameraden zusammenhalten. Entgleihungen sind natürlich zu verwerfen. Weit desparen den Kerluch, den Beluch din den der Kerluch, den Beluch din den der Kerluch, den Beluch din den der Kerluch den Bergange in Sönigenden milde der Kerluch den

Abg, Limberts (Sos.) bemerkte, über die Borgänge in Königobera milite der Reichstan mit der Reichswehr ein ernstes Wort sprechen. Die Freude der Ostpreußen über den Beinch des Generalseldmarichallo wäre zu verstehen, aber von der Bolitif milite er sich fernhalten. Die Regimentssfeiern, die wir an sich verstehen, dürsten nicht zu Propositionen groundsen.

Machdem noch bie Abag. Dibide (D. Rati.) und Metentbin (D. Bpt.) gesprochen batten antwortete Minifter Gevering

auf die Angriffe gegen die Schukvolizei. Die Abwanderung aus der Shukvolizei wäre lediglich in der belieren Bezahlung in der Industrie begründet. Der finanziellen Rotligge der Gemeinden, wird durch gesehliche Maknahmen zu des gegnen lein. In einzelnen Fällen, wo ältere Beamte des alten Regimes verlucht baben, die Anordnungen ihrer Chefs zu sahotieren, werden krenalte Unterindungen ihrer Chefs zu sahotieren, werden krenalte Unterindungen angestellt werden. Benn darzum gedeten worden ist. Gegendemonitrationen aus Anlah der deutschen Kampflotele zu verlicht werden zu der deutschen Rochen und Monaten nach delten Kräften dezu beizutragen, das die Bolizei nöge licht werde Knlah zum Einlahreiten das. Ein neues Alutverziehen lönnen wir uns nicht leisten Die Zugehörigleit zum Berbande nationalgesinnter Soldaten werde ich den Angehörigen der Schundlige verdieten, da dieser Berband nicht auf dem Koden der beutigen Verlätung licht. Iehen Bertalbung eine Staatsfruktur anktreben, wie er sie will, aber er darf sich nicht in einer Einrichtung einnisten, die der Republif dienen soll. Röhe bei der Beamtendelekung kunnen den Krundläten der Parität verfahren worden, so hätte das Ministerium beute nicht die pielen Sünden des Artrauen.

daß die Regimentsseiern des kommenden Sommers nicht den Beltund der Republik erkhüttern können. Rach kurden Semerkungen des Mba. Dr. Bernet (Dem.) wurde die Weiterberatung auf Montag vertagt. Nach der Ansicht des Altestenrates wird der preussische Landtag nicht bereits Ende dieses Monats in die Ferien geben, vielmehr wird die Sommerpause erst am 8. Juli beginnen können. Bom 29. Juni dis 3. Juli soll eine kleine Iwisdenpause eintreien.

Das Reparationsproblem.

trages.
W. T.-B. Baris, 19. Jani. Der Londoner Berichterstatter des Temps" übermittelt seinem Blatte tie Rachricht, daß das Neparationsnrehlem won englischer Seite zum Gegenstand eines Meinungsaustauscher Seine werden mitde. Man werde vielleicht die von Six Kobert werden mitde. Man werde vielleicht die von Six Kobert werden und Six Bakl Bladett ausgegangenen Borkkläge wieder aufnehmen, nach denen Iransteich seine Schulden der England und Amerika mit Schulscheinen der Serie C des gleichen könnte. Auf diese Meile würden Kranstreich seine Schulden die beutschen bei den Alliserten, gleichszeitig aber auch die deutsche Schuld entivre den herabgelett, da die Englander und Amerikaner — so weih der Temps" Berichterstatter zu melden — die Obligationen der Serie C als wertlos erachteten, Geldstrecktändlich sei ein derartiges Absonwen mur mit Zustimmung ver Bereinigten Stagten möglich. Es gebe aber ein Mittel, das Ziel zu erreichen, wenn nämlich allgemein für wini benswert erflart nürde, das Reparationsproblem mit der Fragz der interallierten Schulden zu verknübsen.

Die Befprechungen mit bem Garantiequojdug.

Br. Berlin, 19. Juni. (Eig Drabtbericht.) Laut "B. Q.M." ift ber Garantie aus ich un geftern abend aus Paris in Berlin eingetroffen: die Beforechungen mit ben Berliner Instanzen dürften dem Blatte zufolge ichon beu te beginnen.

Boincaré in London.

Poincaré in London.

D. Karis, 19. Juni. (Eig. Draftbericht.) Die franzöhlichen Blätter enthalten ausführliche Berichte über die ausührlichen Berichten über die ausührlichen Berichten gegebenen Feierlichte iber des Dilfswert für Verbun" lowie auf einem von Lord Burndam, dem eigentlichen Bestier des "Dails Telegraph" gegebenen Fibbiud dat Boincaré swei Reden gehalten. Ihr Indak der Boincaré nach Landon geführt dat. Er brach in der Hauptlache über das Schisstal von Kerdun und gabin großen Ilgen eine Geschichte der Berteidigung der Stadt. Nahrend leine erke Rede völlig unpolitischer Natur war, ist er in der weiten auf das politische Gebiet übernegangen. So erinnerte er u. a. daran, der anfangs August 1914 von dem deutschen Botischter im Austrag leiner Regierung unternommene Schrift, in dem von Frankreich die Austliefer un a von Toul und Verdung einer Regierung unternommene Ingestel darüber, das die Deutschen wenn ite ist in ihren Besits gebracht bätten, es niemals wieder hervausgegeben hätten. Aus der Erinnerung an die gemeinsamfeit der Beiter zwischen Botsern das den Beiter ausgegeben hätten. Aus der Erinnerung an die gemeinsamfeit der Beiter ausgegeben. Wie im Kriege. de müsten auch im Frieden England und Frankreich zulammen markdieren.

W. T.B. London, 19. Junt. Der politische Berichter-

England und Frankreich sulammen marichieren.

W. T.B. London, 19. Juni. Der politische Berichterstatter des "Daily Chronicie" schreibt, das dem Frühltück, das Lloud George beute zu Ehren Boincarés in Downingskreet gibt, mit großem Intereste entgegengelehen werde. Es versaute, das nach dem Frühltück, an dem alle Mitglieder des Kadinetis lowie Lord Derby und Lord Webernon teilnehmen, sich die beiden Ministerpräsidenten zu einer privaten II nierredung zurückziehen würden. Bon französischer Geite werde mitgeteilt, das Boincaré den Wunsch beide, auf die Frage des englicher Bast erörtert werden losste, im die Frage des englicher Bast erörtert werden losste, in müsten die volitischen Fragen, in denen England und Frankreich nicht übereinstimmten, erörtert werden. Auf ieden Kall werde in politischen Kreisen gehöstt, das die Erörterung die Möglichteit der Lösung der Fragen des naben Osten und der Etellung der Türket umfallen werde. Auch die da ager Konferens und die Kenaration en keinen deningswichen Kragen. Man balte es für möglich, das die Unterredung zwischen Boincare und Lload George zur Beseitigung der in der leiten Zeit lehr dänfigen Meinungsverischedenkeiten zwischen England und Frankreich beitragen werde,

werde.

W.T.B. Pondon, 19. Juni. In einem Leitartikel ichreibt Tails Chronicle", niemand auserhalb Frantreichs versacsenwärtige fich mehr als England das franzöliche Recht auf Reparationen. Wenn die en gliiche Anlicht von der der franzölichen Staatsmänner ab weiche. lo lei dies nicht bezüglich her Rechte Frankreichs, iondern der Wege und Mittel. Boincaré werde, wenn es wahr lei, das er noch inmer auf einen englich-tranzölichen Balt dosse, erfahren, wie weit dieler Balt binter dem Horzisont der Möglicheit untergetaucht lei. Es lei wichtig das Boincaré dies sehe, denn die franzöliche Bolitif der letten lechs Monate, die deine Arzuschalche Bolitif der letten lechs Monate, die der Arzuschalche Bolitif der letten lechs Monate, die der Arzuschalche Bolitif der Letten lechs Monate, die der Arzuschalche Recicrung über die Daager Konferenz lasse viel Kaum für eine aufflärende Unterredung. Der Zuscham erholte dan mit eine aufflärende Unterredung. Der Zuscham erholte der Welt gegetzt wurde, sei der Erdrierung wert. Dailsy Chronicle" fügt dinau: Beincaré ist, wie wir willen, soniere der Melt gegetzt wurde, sei der Erdrierung wert. Dailsy Chronicle" fügt dinau: Beincaré ist, wie wir willen, sermalen Konferenzen absoneiset und sieht im allgemeinen Diviscmalie auf schriftlichem Wege vor. Das Blatt weint, der Erstärung Koincarés vom lexien Samstag, das die Berbindung swischen Frankreich und England eine der sieder benkende Menlich zustimmen.

w. T.B Paris, 19. Juni. Der Sonderberichterstatter des "Beitt Barisien" in London meldet seinem Blatte, man habe gestern Lloyd George die Abscht auseichrieden, eine lydiere Julam menkunft mit Koincaré vorzusulchlagen, um in einen allaemeinen Meinungsaustausch einzutreten. Boincaré werde sich sweiselsohne in dem Make in dem leine varlamentarischen Bervillichtungen es gesstatteten, dazu beteitsinden. Die Auseinanderseung, deren Rotwendiest ieder anersenze, werde in London oder in Karis katisinden und also auf diese Weise nur ausgesichoben. Der Sonderberichterstatter scheint also anzunehmen, daß heute eine eingebende volitische Auseinandersletung swischen den beiden Staatsmännern nicht zu erswarten sei.

Musmeilungen aus bem befegten Gebiet.

W. T.-B. Baris, 17. Juni. Rach einer Melbung ber Bavasagentur ans Koblens wurden in der Zeit vom 18. Mai bis 18. Juni 7 Berlonen, die meilten deuticher Staatsangebörigfeit, aus dem belekten Rheinland auszewielen, da ihr Treiben als geführlich für die Sicherheit des Besakungsbeeres erachtet wurde.

(Amsterdam) mit lichtem, bellichwingenden Stimmflana, Das Orche fter — Mitglieder der Kurfavelle ulw. darunter namhafte Solisten wie derr E. Groell (für Violine und Viola) und derr Brückner (füx die Oboc) — tat kine volle Schuldinkeit, ebenlo wie die Oral (derr Genamer) und den "Cembalo" (Kran E Erlen wein). Das Eniemble hielt derr Beterien in fester dand Es war ein Strenobend für ihn und seinen Verein" denn auch der Sab "Meliehlich find deine Mohnungen" nur dem Prahmolden Roguen. der das Konzert einleitete, datie glinktigken Verlauf genommen. genommen.

. Mleine Chronit.

Wissenschaft und Technik. Der 80. Geburtstag Camelle Flammarions wurde, wie aus Baris gemelbet wird, durch einen Festalt in der Sordonne gesetert. Baud Saint-Levé, der Arbeitpreistrüger Guillaume und andere Geschrie seierten den Aftronomen Flammarion; andere Gönungen galten dem Schrösisteller, desten saddreiche geledzte Bücher sich wie festellude Romane icken. — In Elsen wurde die Austellung die Wärme in der Indolfrie dem Gewersche und Wirtskalt der Wärme in der Indolfrie dem Gewersche und im Bauskalt in Arweisenbeit von staatlichen wurde die Austellung "die Warme". Auskellung für Tecknit und Wirtschaft der Märme in der Industrie dem Gewerbe und im Dausdalt in Anwesendeit von staatlichen und ködekoch Vertetem eröffnet. Der Aodisahrisminister dirstelsen Abertretem eröffnet. Der Aodisahrisminister dirstelsen Westellung namens der preußichen Staatsregrenung besten Ersela, auch auf dem Gediet der Kolkswirtschaft. Der Austellung zetat in ausführlicher Weste und in geschmachosler Ausmachung die Keuerungen aus dem Gediet des lungen Industriesweiges der Märme. sie dauert vom 17 Juni des 28 Juli. – Am Sonntag den 18. Juni, wurde die diesiährige Dauptversammlung den "Berein s deutischer Ingenieder Kentreter der Redörden, defreundeien Bereine und der Industrie durch Gedeumati Dr. Ing. Klingenderg eröffnet Die willenschaftlichen Vertaglicher Bertrag über die "Aufuntt der Energiewirtschaft Deutschande" ein, worm er die gegenwärtigen Bestredungen zur Kohlenerivar, nis kritisch behandelte. Daraus sprücht der Kohlenerivar, nis kritisch behandelte. Daraus sprücht der Kohlenerivar, nis kritisch behandelte. Daraus sprücht der Kohlenerivar dies kritisch behandelte. Daraus sprücht der Kohlenerivar dies Kritisch behandelte. Daraus sprücht der Staats Direkton der Kried. Krupp A.G. Ellen, erörterte in einem Bortrettag Konstruktionsforderungen und Eigenschaften des Stabis". Die Dauptverhammlung verlied an verschiedene bervortagende Ingenieure Ausseichnungen, wie die Grassball-Denstmünge und Ebrenmitalischschaft des B. d. L.

Mus Kunft und Leben. "Staatstbeater. Krans und Baul v. Schönthans unverwillisider Schwant. Der Raub der Sabine-tinnen", der bald ein dasbes Jahrbundert alt ist, von leinen zwerchfellerschütternden Wirfungsessessen aber saum einst zwerchfellerschütternden Wirfungsessesten aber saum einstweiert worden. Er dürfte für den Keit der Soielzeit das Dauptantillierstille bisden und mit der non Max eines eingebilft bat, ift für das lieme dalls vieder ineinindiert worden. Er dürfie für den Reit der Spielzeit das Jauptamilierstäd bilden und mit der non Max Andria an o verkörperten Rolle des läcksüchen Schmierendirektors Emanuel Striefe die gleiche Beiterkeit im Zusichauerraum weden wie dei der Aufführung am Samstag. Amdriamen sicht blok Karisontur und Benöffage, mit welcher "illustre" Gäste gewöhnlich den faderenden Romoddanten ausstatien, war nicht die läckerliche Schwankfigur schlechten. Sein Striefe lieb kinter der Schminke des wandernden Klinfilers etwas von der Tragist seines im Umderzeiden betriedenen Metiers durchkaltminern, was dim und wieder menkalisch erarist und nicht nur somöch, londern tragiscomschaft (im auten Sinne) wirste. Um so deutsliche Lürkoan beklastigt: und die ergökliche Entwidung der Dandlung steigerte die Stimmung die zum Beisall dei ossener Seine Linke Tämen dabei in Erwarium der überwältigenden Schlukpointe mit in Kauf genommen. Kauf Wie gn ere Fresen Kollukpointe mit in Kauf genommen. Kauf Wie gn ere Fresen Kollukpointe mit in Kauf genommen. Kauf Wie gn ere Fresen Kollukpointe die ihrigen am Ersala des Schwanses beteiligten Darsteller und Darzsiellerinnen waren in ihrer Art bestens am Plate und der mübt der besteren Stimmung dieses Abends gerecht zu werden.

merben.

— Konsert. Der irefflice Organist und Chordirigent Serr Friedrich Betersen ist mit Eiser bemildt, den altdersibmten — aber jeht lo selten gehörten Kannaten von Ish. Seb. Bach den ihnen sukömmlichen Ehrenvlak in underen Musstedenst michern. Der Einstellung der Konnaten in den Gottesdienst leibit — wie zu Bachs Zeiten üblich — stehen manche Schwierigkeiten entgegen um lo freudiger zu begrüben ist die Aussidzen in den Kirchentonzerten. Auch am Samsiag waren es wieder drei der prächtigken. Merke der Urt. welche im Konzert der Mark ist ab nord die Kantate zum "Sonntag Kogate": "Mahrlich ich lage euch". Sie wirt von einem kunstreich ingierten Orchesterfatz eingesleitet, aus dem sich ienes Christus-Wort (Bessolo) entwidelt. Eine tief emplundene von der Solo-Bioline umfränzte Alte

Arie Ich will Rolen brechen" — bebt Ach besondere mirklam fervor; und eine Arie für Tenor und der Choral Die Hoff-nung wartet" — schließen das Wert in frommituniger Stim-mung ab. Bedeutender noch ericheint die Kantate zu "Maria Verkündigung": Wie ich an leu fret der Morgen-stern". Schön leuchtet diese, Choral wie in den Choraken le guch aus den Solapartien — Sovian und Tenor — bervor. Dabei ist dem Orchester eine michtige Ausgadenteit: Vil-ter und Gefühlswerte des Thoral-Textes werden in den Indickenipielen tonmalerisch naber ausgedeutet: zumeilt fünd Warien des Charals dehtet permenget. Am eindruckseichiten

special-collection of Euro-pa (except the states of the Balkan) 2200 pieces, mostly specimens of for-

Bertramstraße 17, 1 r.

Hobelbant

gut erbalten, su faufen gesucht. Off, mit Breis-angabe an Wilh, Bogler, Blucherplas 4.

Leere Kannen

in allen Größen zu taufen gelucht. Klapper, Scharn-borftftrage 24.

Jagd

Wiesbaden

2 icon möblierte Zimmer (ev. 3 Zimmer) auf die Dauer von 4—6 Mochen gegen Gebot zu verm. Beite Lage. Offerten u. D. 451 Tagbl.-Berlag.

Tlichtiger

Verlagsgehilfe

für Bertrieb u. Bropa-ganba gejucht, Fachtennt-niffe notig. Stenogr. u. Schreibm, erwunicht.

Volontär

oder Lehrling

für Büro ftellt ein, Angeb. an Beimfultur, G. m. b. S., Naffauer Strate 3.

Beteiligung an

Biebrich -

Annoncen-Expedition alle Zeitung. S. Giet., 916 Beitung. S. Giet., 916 Beinfix. 27 (Haubth.)

für jeden Zweck und Beruf.

Fachmännisches Nachschleifen in eigener Werkstatte. Ablieferung 1 Tag nach Einlieferung

A. Eberhardt jr., nur Faulbrunnenstraße &

und :Trägerinnen gesucht

Tagblatthaus, smalterhalle remts.



XXXXXXXXXX Neue fertige Belleidung

Lüfter u. Leinenrode, fowle Wafch und Gtoff-Anzüge, geftr. hofen- und alles dußerft billig X

Blum

2milenftr. 26, 1, 6th. XXXXXXXXXXX

Billia! Vertaufe Dienstag vormittag

Uon 100 hammeln Rengerei Hirsch, Edwal-Leber . . Bld. 34.— Lunge u. Herz " 16.— Hop e

lowie Malt hammelileifd au ben billigit. Tagespre fen. Bill

Scharnhorititraße 7.

2 m, eif, egale Betten, inzelne Betten, Rinber-etten, Waichtoniole mit Rarmor, Nachtiiche, lo-mie Kleiderschränfe und Chailelongue bill, au verf. Grobatiched, 58 Hellmunditraße 58.

Grosses Lager. Mode-Journal Haus Höchster Mainz III. Emmerans strasse 3. Tel. 2812.

in neuester

torm.

Prima banifche Gefrier - Ochsenbaden B und 24 .- Dit.

la anoge- Tierenfett Laffened Tierenfett Pfund 42.— Mt.

Uneriner Biteffer, Blaten verfcminden febr fchnell, wenn man abendo ben wenn man abends ben Shaum v. Incker's Patent-Medlzinal-Seife eintrodnen läst. Shaum erst morgens abwolchen u. mit Zuckoeh-Creme nachstreichen. Groß-artige Birfung, v. Tausenden bestätigt. In allen üpothet., Trogerien, Barfamerte- u. Friseurgeschöften erhällich.

2 Chaifelongues, wie neu, ipottbill, Tapes, Benber, Ablerftraße 64. 3

Für die Warenausgabe

tüchtige

gesucht. Bewerberinnen, die bereits in gleicher Eigenschaft tätig waren, werden bevorzugt.





Matraken

3teil. mit Mollteil neu, 900, 1200, 2 gleiche u. eins. fern gebr. Molls. Ravols u. Geegraomatt., iow. Dedbetten u. Riffen neu u. gebr., billigit bei Graubner. Ableritrage 3.

90cme

Ital. Zwiebeln

Bjund A 9 .-

Bentner & 800 .-

Ueg. Zwiebeln

Sfund # 10 .-

Beniner # 900 .-

Meme

Ital. Rartoffeln

Bjunb # 10 .-

Bentmer & 900 .-

Groß- und Rleinverlauf.

Hermann Anapu

Maritplat 3. Tel. 6458.

Welcher

Tierfreund

würde meinen treuen, wachiamen Hor, 1 Jahr, Männch., faufl. übern., ba ich leiber nicht die Steuer für das Tierchen ausbringen fann. Gest. Anfragen unter D. 454 an den Taghi-Bertag.

den Tagbl.Berlag.

1 Bolfsbund weg. Blatmangel billig absugeben
Barfitraße 41.
Robernes

Weißes Sollaiz MMe!

5. a. 2 Betten m. Batenirahmen, 3teil. Spiegelichront. 2 Nachtitichen u. Wälchelom m. Marm u. Spienel. 1bettiges Rusd. Schlafsim. m. Marm. u. Sobsaarmatr., auch einz. abaua. Wohnsim. best. a. Diman. Bertiso. Licho. E. Mohrstühlen. Nächtich u. Regulator 5500 Mt. auch einz. abaugeb. Mahaa. Salem. 12teilig. Teppid. (3×4) Trum. Spiegel. Nubl. Schreibt. m. Aufl. meiße Blurtoil. Bett m. Sprungt. 450. weißes granders ch. Dienstmadd. Bett 350 Mt. 34teil. Cafe u. Teelervice und versch. billig su verst. Salchom. u. Achtisch u. Verschaft. Midcabeimer Strake 33.

Betistelle m. Sprungt.
Walchom. u. Nachtisch zu vers.
Walchom. u. Nachtisch zu vers.
Walchom. u. Nachtisch zu vers.
Walchom. u. Nachtisch zu vers. Bausch. Boonsitrake 20, Bob. Bart.

Heugras su taufen gelucht. Rarl Sattemer, Klarentbal 16. Telephon 3988.



Schwarze Blufen Schwarze Röcke · Trauer-Hute · Trauer-Schleier Trauer - Stoffe

von ber ein fach ften bis jur eleganteften Ausführung. Blumenthal



Bestattungs: Unstalt u. Cargmagazin Ernft Müller

Wegt. 1869. Fern. 576. Wattufer Gtr. 8. Cich. prima Schlatsim. mit Stür. Spiegelichrant ein Rubb-Bütett. einz. Krebeng. 2 Schreibtliche für Buro u. Gelchäftsmann vall. Sofa. Challes longue. Mäldes oder Bücherlchrant. 1 Kinders schreibtisch. Nährlich. Damen. Schreibtisch. Tiche und Stüble. 1 Bett. vollkänd. Steil. Brandtifte billig zu verfaufen.

Beiltein, Sedanvlak 5.

Welkes Hall melle Erd. und Feuer. Beltattung. Transporte von nach auswärts. Bereins für Feuer beftattirng. E. B.

Ein Baar gut erb. Fußball-Schube (Gr. 43) au tauf, gefucht. Bebnbard, Pordfit. 7. 2r.

1tür. Eisschrank vert. billig Grobatiched, Dellmunditrage 58,

Diawurzuflanzen su verfaufen. Raben. Mainser Strafe 86b.

Schönes Herrnzimmer (Gichen) bon Brivat eignen & brauch zu taufen gei. Dif. unter 1. 453 a. d. Tagit. B.

Frauenhaare tauft Steiner, Berberftrage 18

Sarglager Friedrich Birnbaum

Oranienstrasse 54. Fernrul 3041. Erd-.und Feuer-

bestattung. Lieferant des Vereins für Feuerbestattung. Lieferung 414 von u. nach auswarts.

Stamps-

Reigard or Taunusstraße 18.

Sachtundiger Chauffeur

gesucht. Drubenstraße 6.

Berloren

mit dalskeitchen. auf dem Wege Biedrich. Landess dentmal. Residens-Ideat. Wiesdad, (Stroßenbahnsfahrt die Rheinstraße). Wiesdad, (Stroßenbahnsfahrt die Rheinstraße). Miederbringer erhält Belohn. Abauged Biedeich, Ribelungenstraße 5. mer times, stuck upon Borekleaves and kept ex-tremely clan, to be sold to collectors. The present vaind obove 50 000 Mk. The inspection may be the 20th. or 21th of this month in the house

Berloren

Berloren
Samstag, 8% morg., am
Kriegerbenkmal 1 wollerbichte Kinder • Belerine.
Gegen Belodnung absug.
Rerotal 24 Bart.

Um Südriedbol,
p. d. Daltestelle d. Bahn
bis su den Kriegeraradd.,
rechts. eine gold. Broiche
(Granaistern). Andenten
an I. Jeritorbenen, verloren. Es wird gebeten,
dieselbe gegen Belodnung
absugeben Steingalfe 31,
1 Stod rechts.

Entlaufen

gelucht. Offerten unter U. 455 an ben Taghl. BI.

fl. rötl. Donge. Gegen Belohn, abzug. Apelheib-strade 24, 2. Tel. 4614. Kl. Hund. schwarze Dede, gelb. Leib u. Beine, entsaufen, Bor Anfauf wird gewornt. Miederbr. gute Belohn, Maltmühlstraße 62.

auf ben Namen "Moli" hörend, entlaufen Gegen Belobnung abzugeben bei Dr Irmaard Müller, Freseniusstraße 25.

Weißes Kükhen Täubchen entflogen. Abzugeben geg. Belohn. Zimmermannitr. 5, 2 Ifs.

Sams ag nachmittag entichlief nach langem, chwerem Leiben meine liebe Frau, Schwefter, Comagerin und Zante

Elise Dannewitz

geb. Donged. 3m Ramen ber tieftrauernben Sinterbliebenen : With. Dannewig.

28lesbaben (Bofep'ay 6), ben 18. Juni 1922. Beerbigung : Denstag, 31/, Uhr nach-m ttaes, auf bem Sabfr ebhof.

Am 15, b. M. erlöfte ber hert burch einen fanften Tob meinen beben, bergeniguten Mann, unfern treubesorgten Bater, Schwieger-vater, Schwager und Onles

Herrn

Anton Rlement

Rrim. Betriebs- Affiftent

von feinem ichweren Beiben.

In ftillem Schmerg: Frau Maria Alement und Rinder.

Biesbaben-Eglingen (Redar), ben 19. Juni 1922.

Die Becrbigung fand im Sinne bes Entichlafenen in aller Stille ftatt.

Freunden und Bekannten die traurige Mitteilung, daß unsere liebe, gute Mutter, Schwiegermutter, Großmutter und Schwester

Frau Lina Maass

geb. Stein

infolge eines Schlaganfalls sanft entschlafen ist.! .

In tiefer Trauer:

Emmy Cronbach, geb. Maass Hilda Cronbach, geb. Maass Joseph Cronbach Wilhelm Cronbach Herbert, Ilse, Ruth Cronbach.

Wiesbaden, Hamburg, den 16. Juni 1922. Die Beisetzung findet in der Stille statt.



Der Verkauf von Modellen

zu herabgesetzten Preisen === hat begonnen. ===

K179

Mobiliar - Berfteigerung.

Morgen Dienstag, 20. Juni

perfirigere ich aufolge Auftrage in meinem Ber-

26 Marlistraße 26, "Drei Könige"

nadrerzeichnetes guterhaltenes Mobiliar und Saus-

nacherzeichnetes guterhaltenes Mobiliar und Saushaltungsgegenstände:

1. ein Mahag. Salon oder Wohnzimmer, bestehend
aus Edsofa mit Umbau, 4 Sessen, Salonschrant,
Bedigem Tisch und Tevnich (3,50×4,75);

2. ein Bechstein-Blügel (Iteussaitia);

3. ein Piano (Rosentrang);

4. eine Frisertoilette mit verstellb. Spiegel (antit);

5. ein türlischer Gebettevvich;

6. ein Spoilezimmer, bestehend aus Sosa mit Umbau, Büsett, Aredens, 6 Stüblen, 1 Tisch;

7. ein Bhonola-Borleber, 1 Schreibmaßine.

Berner kommen zum Ausaedot:

Sosas, einzelne Sessel, Chaiselongue, Büsett,
1tür. Aleiderichtant (Airichdaum), Damen- und
Bureaus-Schreibtisch, 1 Tisch (Riedermeier), ein
massiv eichener Tisch (gottisch), 1 Bieiserschrant,
Berritos (voliert), Trube, Buche, u Rachtische,
mit und ohne Marmor, Küche (fomplett), Küchenichrant, Frisertoilette (weiß), pol. Betten mit
Batents u Sprungrabmen, Matrasen und Keil,
2 egale Matraben, Liür. Eisichrant, Weinschrant,
Klurgarderobe, Kinderbetistelle, esale Stüble,
hoder, Gold- und andere Spiegel, mit und ohne
Trumeau, runder Goldheisel, Robriosa, ImmerBalustrade, Bantirube, Haneelbreiter, eichene
Wandubr (autgebend), Staffelet, Sols- u. Eisenstatis, Desbetten, Rissen, Stervbeden, Portieren,
Chaiselongue-Dede, Tischbede, 6 egale Lederstützle, 1 Herrenschreibisch mit Aussach,
Edwie mit Biaur, versch, Lamven, Lamvenschrime,
Mein- u. and. Giäfer, Geigensaiten, Kehsosi
(Mctass), Sriesösser mit Woosskälla, Grammondon,
Säule mit Biaur, versch, Lamven, Lamvenschrime,
Mein- u. and. Giäfer, Geigensaiten, Rebsosi
(Mctass), Briesösser mit Woosskälla, Grammondon,
Säule mit Biaur, versch, Lamven, Lamvenschrime,
Mein- u. and. Giäfer, Geigensaiten, Rebsosi
(Mctass), Briesösser in Etui (Silber n. Elsenbein), 12 Dessermenser in Etui, Kächer, versch,
Bücher, diverse Rüchengelchir Wichsell, NivoDesorations u. Aussellagen, Rassette, Tastelauslab, Oblischale (Marmor) u. viel hier n. gen.
öffentlich meistbietend aegen Barsablung.

Befichtigung am Montag, ben 19. Juni, von 2 bis 6 Uhr nachmittags.

öffentlich meiftbietenb gegen Bargablung.

Adolf Messer

Muftionator und Tarater. Berfteigerungslotal: 26 Martiftrage 26 ("Drei Könige"). - Telenbon 4296.

la Fichten- u. Tannenblochware

30-45 mm starke, breite Ware, sehr schöne Qualität, ferner

24-mm-Kiefernbretter

blaufrei und leicht angeblaute, trocken, preiswert abzugeben.

Karl Köhl, Holzhandlung

Telephon 2297

Wiesbaden

Oranienstr. 49.

Kein Laden.

51 Rheinstraße 51. Reichhaltiges bestsortiertes Lager in

Damen- und Herrentuchen.

Ueberzeugen Sie sich selbst, ohne Kaufzwang, von der Gute und Preiswürdigkeit meiner Stofte

K. Schneider, Rheinstr. 51, 1. St. Ecke Kirchgasse (Alte Artilleriekamerne).



Schreibmaschinen

für Büro und Reise liefert prompt Spezialh. f. Schreibmaschinen Aug. Sauer, Herderstr, 16. — Tel. 6541, Fachm. Reparaturen.

ell Bfd. DUU

garan iert gutfochend, fommen morgen und folg bei Benber, auf bem Wodjenmarit, jum Berlauf.





Die große Mode!

Braune Herrenstiefel u. Schuhe 950, 875, 795, 750, 695, 595, 550, 395. Braune Damenstiefel u. Schuhe . . . 750, 695, 675, 650, 595, 575, 495, 450, 395, 375, 325, 295. Braune Kinderstiefel u. Schuhe 395, 375, 350, 325, 285, 285, 275, 225, 195, 145. Weiße Famenhalbschuhe 395, 295, 275, 250, 225, 125. Weiße Herrenhalbschuhe Weiße Kinderstiefel u. Halbschuhe 275, 250, 198, 175, 100 und 85.

Bleichstr. Wellritzstr. Schuh-Kuhn

MAINZ

EINE SAMMLUNG

AUS DEM XVII UND XVIII. JAHRHUNDERT.

TÄGLICH GEÖFFNET VON 10-6 UHR, VOM 15. JUNI BIS 15. AUGUST. EINTRITTSPREIS 5 MARK.

Billiges Angebot uver la Emaillewaren teilmeije weit unter beutigen Ginfanfspreifen.

Roditopie 14 16 14 20 22 24 26cm 27.— 82.— 88.— 48.— 58.— 68.— 78.— Bild trofe mit Ausgus . . . 60 59 49 30 .4

Inornbierte Cubneichiere fofort gebrauchofabig). Beuericite Tongeichiere imit u. ohne Blechboben). Reiche Musmahl, febr billige Breife!

Julius Mollath, Bernipe. 1956.

Eine enzudende Auswahl
Speise: 3immer

bie neuesten Mobelle; Büfetts, 1.60—2.40 m gr., burchweg noch unter Tagespreis bietet an

Mobelhaus Gebrüder Leicher Oranienftraße 6.



Begen Auflojung bes Saashalts verfteigere folge Auftrags am

Mittwoch, den 21. Juni cr. vormittage 9% Ube beginnend burchgebend ohne Baufe, in meinem Berfteigerungsfaale

23 Schwalbacher Straße 23

folgende gebraufite febr guteBlobiliargegenftanbe, als: eine sehr gute Mahagoni Schlafzimmer - Einrichtung,

beit. aus. 2 Betten mit Robbaarmatragen, ar. Dreiteil. Spiegelichrant für Kleiber und Baide (3 Meter breit). Baichtommobe mit Marmer. Spiegel und 2 Rachtichranten:

eine sehr gute Egzim.-Einricht., Eichen, m. reich. Schnigerei, beft. aus: Bifett. 2 Rredenzen. Serviertisch. Nuozugitich, 12 Stühlen und gr. Spiegel mit Unterfat für Blumen;

Unterlas für Blumen:
lebr aute Politergarnituren Mahag, mit Plijchbesug, Chaiselongue, Politersellel und Stühle, Mahag, Konlolichrant mit Etagerenausset und Spiegelscheiben, Mahag, Konjolichrant, Blabag, Gerren Dipl. Schreibtlich, Mahag, lad. Bücherschrant (Biedermeier), ar. tweitür, Eichen-Lücherschrante, vollt. Nahag, Nier, Kleibers u. Wälcheschrante, vollt. Nahag, Bett, ov. Mahag, Sofatische mit Marmorplatte, Nipps, Rähe u. and, Tiche, Mahag Kenafentlich, Blumentisch, Stühle, Cichen-Trubenbant, Ruch Paravent m. Gobelinstideret, arober Goldpietgel, ca 2%×1.40 Meter, mtt eingel. Palijander-Trumean gr. Goldpietgel m. Trumean die. Balijander-Trumean gr. Goldpietgel, iehr aute Pfali-Rühmalchiae, Grammaphon (trichterlos).

jehr gute Delgemälde,

barunter G. be Bergh. II. Rorbgren, 3. Thoma, Eb. Bein ir. uiw., Stabiltide u. anb. Bilber.

Teppidie,

barunter großer Bruffeler Belour-Teppid, ca. 7×4 Dieter.

fl. oriental. Teppiche, Bortieren Plumeaus, Kiffen. Ripp und Aufftell-gegenstände, filb. Suiflier gt. verfilb. Tablett n. sonit. Gebrauchenegenitände, Meising-Schreib-garnitur, Meising-Standubr. Eichen-Bandubr, Regulator, Metall-Büsteniause, Borg.-Schirm-ftänder. Maich-ervice. Wälchetrube. Sisbabe-wanne, Kuchen-Einrichtung, Lichen-Rüchenichrant, Rusb.-Besenichrant.

gut. weißemaill. Rüchenherd,

1.20×0.50 Beter, Gasherd mit Bratofen, Junker u. Anh, lebr auter weißemaill. Gasberd m. Tild. lehr guter Liuc Eisigrauf, innen Glas, Steb-leiter, Küchenwage m. Gewichten, Glas, Bor-zellan, Tüchen u. Kofiglichter und bal. mehr freiwillig meiltbietend oegen Barzahlung Belichtigung: Dienstag von 9 bis 1 Ubr.

Tel. 2941. Schwalbacher Strafe 23. Tel. 2941.

Versäumen Sie nicht!!! bei Neueinrichtung von

elektr. Licht- und Kraft-Anlagen und Reparaturen an diesen mein Angebot einzuholen. Es bietet Ihnen Vortell!

Gg. AUER, Taunusstraße 26 Tel. 2810. Elektr, Ins'all.-Sureau. Gegr. 1870.

Ausgelämmte Frauenhaare tauft jum Dodfipreis R. Lobig, Saarhanblung, Delenenftrage 2, 1. Gtate.

Gegen Sonnenbrand nur Dobal-Creme.

=== In Apotheken erhältlich. ===

Wiesbadener Rachrichten. Gefellichaft für Raufmannserholungsheime in Blesbaben.

Eine finnige Feier batte am Comstagnachmittag die Gelischaft für Kaulmanns Erholungsbeime Wiesbaden in dem tonlisch gelegenen Kaulmanns Erholungsbeime Wiesbaden in dem tonlisch gelegenen Kaulmanns Erholungsbeim dei Chaulicebaus veranfialtet. Die Beranfialtung wurde aus Anlass des 10 i ab r i gen Besteben s der Gesellschaft getroffen und galt insbesondere der En it üsst ung der Büste von 30 fe f Baum, der bekanntlich der verdienstwolle Gründer der Gesellschaft war. Die Keier, zu der Vertreter der staatsichen und städtüchen Behörden, der Handelskammer und Kaustriannschaft erschienen waren, wurde weidenool eröfiner mit dändels Largo durch ein Künfelertrio, wie es wohl bester nicht zusammengeient werden konnte, nämlich Professor Brück zusammengeient werden konnte, nämlich Professor Brück zusammengeient werden konnte, nämlich Professor Gesellschaft die Erschienenen, und bob die Berdienste Kommerzienrat Seisert als stellvertretender Prässent dein Gesellschaft die Erschienenen, und bob die Berdienste Voles Gesellschaft die Erschienenen besten der Tatkraft und Index auch geseigt werden, das die Institution geschaffen und sein Rieser bade einen dopretten Zwest, einen Loper Laterat und Sabigseit verfolgt Die Keier bade einen dopretten Zwest, einen Schopfer, zum anderen aber auch gezeigt werden, was die Gesellschaft während übres solädischen Bestehens geleistet dase. Dies seichten war scheibedes ersten Verschaft der Gesellschaft während übres solädischen Bestehens geleistet dase.

Dies zu schildern, war Ausgabe des ersten Direktors Dr G o ld fi et in, der in löngeren eindraksvollen Aussührungen die ersprießliche Tätigkeit der Gesellschaft derlogie. Isseph Vaum, in engiren Beziehungen zur Kaufmannschaft kebend, dabe die Aubelosigkeit des ikzischungen zur Kaufmannschaft kebend, dabe die Aubelosigkeit des ikzischungen zur Kaufmannschaft kebend, dabe die Auselesster zu schaften gebermung. Erholungsbeime für die Auselestien zu schaften, in denen sie seinenmen, Erholungsbeime für die Auselestien zu schaften, in denen sie schaften und Ischen und Tächter eines Katerlandes wohlbehagsich sinden sallen. Die Heine sallen zugleich ein Stille kaliureller Erziehung seizen, indem man mit geringen Mitteln Wohnlächtet, Ausgasstellsteit und Schändelt schaften wollte. Als Mann der Tat habe Ischen gene Ausgass an die Organisation auf eine breite Bass zu stellen und über ganz Deutschland auszudehnen, was ihm denn auch, wie es sich dente zeigt, zukungen gelungen sie. Das Endhelt, das er sich von 10 Jahren gesteckt batie, die Schaftung von 20 Seinen mit der erten 100 Beiten, als ungefähr 20 000 Bersonen allährlich angenehmen billigen Commercausenthalt zu bieten, ist deute nicht nur erreicht, sondern schafter zugleich, woder freisig zu demerken sie, des biese mehrere Häuser gengelch, woder freisig zu demerken sie, des diese nicht alle nen errichtete Suddude sind; die denen untweglich wurde, dazu überzgegangen, zwedenisprechende Objette zu erwerden und dellie einzurichten. Im Garialte wurden 21 000 Bersonen untweglich wurde, dazu überzgegangen, zwedenisprechende Objette zu erwerden und dellie einzurichten. Im Garialte wurden 21 000 Bersonen Sandel und Industrie in reichem Nader der Gesellschaft zur Verlügt geschieder und Sandurie in reichem Rade der Gesellschaft zur Verlügt. Wei ermerden und der Wittel zu der gegen Ausbehrung der Gesellschaft haben Sandel und Industrie in reichem Rade der Gesellschaft zur Verlügt. Wei der fig. den der Weite Weiter fich der gesellschaft von und 47 Will. Weitersigt. Dies ju fottbern, mar Mufgabe bes erften Direttore Dr Solbfte in,

Das Ergebnis der Elternbeiratsmahlen.

Am gestrigen Sonntag fanden an den Bolls- und Mittelschulen die Elternbeiratswahlen statt. Die Beteiligung war nicht so statt, wie man bei der immerdin siemlichen Brodaganda bätte annehmen können, es wählten in den einzelnen Schulen 25—30 Brogent. Die Anhänge er Simultan Schulen 25—30 Brogent. Die Anhänge er Simultan schulen Schulen 18 der Barteien batten sie mitsel, von der aubersten Rechten die Anteien batten sie mitsel, von der aubersten Rechten der Linkeraus auf ein liste geeinigt, die die Unterkläung der Brofestanten sand kubererteits batten die Katholiser Wahl ist folgendes. Am en ib a sie Ersehmis der Wahl ist folgendes. Am en ib a sie Ersehmis der Wahl ist folgendes. Am en ib a sie Ersehmis der Wahl ist folgendes. Am en ib a sie der Steinmen 348: sür die simultane Liste 418: satholiser Liste 131; gewählt 10 Vertreter des simultanen Actiels: 3 Vertreter der Verentnischause (katholiser Liste). — Lu is en fix a be ich ule (Wittelichule): Abaegebene Stimmen 377; simultane Liste 249: satholische Liste 126: Vertreter 8 dezw. 4. — Et ist 126: Aertreter 8 dezw. 4. — Et ist 126: Aertreter 8 dezw. 4. — Et ist 126: Aertreter 8 dezwählt: Sau 1.— Rasielsten Liste 249: satholische Liste 249: satholische Stimmen 348: mmultane Liste 249: satholische Piste 69. Gewählt: Sau 1.— Rasielsten Liste 249: satholische Piste 69. Gewählt: Sau 1.— Rasielsten Liste 249: satholische Piste 68. Gewählt: 11 au 5. — Riederberg schule): Abgegebene Stimmen 236: satholische Liste 181: satholische Liste 57. Gewählt: 10 au 2. Madehen. Bollzichule): Washberechtigt 265, abaegebene Stimmen 238: smultane Liste 181: satholische Liste 57. Gewählt: 10 au 2. Am geftrigen Conntag fanden an ben Bolfs- und Mittel.

Bur Mietsfteigerung.

Das Meieinigungsamt der Stadt Wiesbaden weist zur Bermeidung sweckoler Anträge wiederholt darauf din, daß nach dem am 1. Juli 1922 in Kraft tretenden Keichs mit etengelek von diesem Zeitpunft ab zwecks Meekkeigerung auf die gesekliche dode ein Antraa auf Klindiannssgenebmigung an des Wieteinigungsamt nicht mehr erforderlich fil. Vielmehr muß der Bermieter voch Infraitischen des Keichsmietengelebes lediglich dem Mieter eine Ichrestliche Erkärung, welche auch in Brießiorm erfolgen lavr, pugeden lassen, des die Hohe des Meichsmietengelebes berechnet werden solle. Valls der Bermieter diese Erklärung bei vierteilährlich bemessen Wietenseitengelebes berechnet werden solle. Valls der Bermieter diese Erklärung bei vierteilährlich bemessen Mietzins dies zum 4. Juli 1922 und dei monatisch demessen Mietzins dies zum 15. Juli 1922 dem Mieter zugeben lächt, lo ist im erkleven Kall dieser zur Zahlung der gefehlichen Meie vom 1. Oktober 1922 ab und dei monatische demessen Mietzins ab 1. August 1922 veröflichtet. Das Mieternigungsamt ist erst dann zur Entscheidung anzurufen, wenn ein Einvernfähdnis über die Söde der gesehlichen Wiete zwischen den Karteien nicht zustande ersechtigen Wieter auch den Karteien nicht zustande ersechtigen Wieter auch den Karteien nicht zustande ersechtigen Wieter den Keröffentlichung der Mietern zu verflüchen, und erst der ersolglos gebliedenen Berdandlungen die Entscheidung des Mieternigungsamts anzurusen.

Die Lage Des Arbeitsmarttes.

Die Lage des Arbeitsmarttes.

Das Arbeitsamt feilt mit: Im Lande des Monats Mai melbeten lich beim lichtischen Arbeitsamt Wiesbadden 1462 männliche und 109 webbische Arbeitigenden. Offene Stellen wurden 1531 für männliche und 1482 für weibliche Berkonnung genebet, dermittelt wurden 1294 männliche und 900 webbische Arbeitigenden und 900 webbische Arbeitigendense; den 100 männlichen und 68 weibliche Arbeitigendense; den 100 männlichen innben 88, don 100 webbischen Arbeitigendense op Delchaftigenden 38, don 100 webbischen Arbeitigendense 190 Belchaftigenden 39, der 100 webbischen Arbeitigendense 190 Belchaftigenden. Die Jahl der Erwertslofen und 11 Juni 1922 insackant 32 Beronnen. An Erwerdslofenunterfühming wurden im Konat war insackant 70 276 M. ausgegabilt. Der Albeitsmarft mar im Berücksmant durch geringes Angebot, baubtücklich im Bau, Nalers umd Tünders jamie Ledenrenden um in Berücksmant durch in Lendernite Arbeit und battenftat lomiten die Arbeitsamen mannen Schriebten unrben. Ungebot nur in gerüngen Umfang befriedten werben. Ungelernte Arbeiter und du meterne Felden der den in der Arbeitschaft und 30 Erderföhrt und 31 wertung erlebigt. Die Arbeiten an den 3 den er mei teiln nach 30 Erderföhrt erlegistellt waren, wurden Mitte bes Berüchtsmants der Mitten und ben der Gerüngerinder eingeitellt waren, wurden Mitte bes Berüchtsmants in der Arbeitsanden und Schrieben und Schrieben und Schrieben der Arbeitschafte, beilere Arbeitsfräfte, dans der eingetellt waren, wurden Mitte des Berüchtsmanntitzlegewerbe, das auszeit unte Koniunführ bat, besenneten hab den Arbeitschen und Schrieben und Schrieben und Schrieben er Arbeitschen und Schrieben der Arbeitschen und Schrieben er er den in Berüchtsmanntitzlegewerbe. Das auszeit unte Koniunführ bat, besenneten ha Arbeitsmennen in Berüchtsmehm eine Glinkigeren Lanntitzlegewerbe. Das auszeit aufe Berüchtsmehm und Schrieben der Leichtungswerfelben in Berüchtungen der Berücht und Schrieben mar bas Ungebot und Schrieben der Ermeinben Britzen kan 160 der Bermittlungsätzligen und

— Kirlchenzeit! Zauberwort filt große und fleine Ledermäuser und Berdienst für die glissikhen Zaumbestier, für
lehbere aber auch großer Araer. Denn da, wie alles, auch
die Kirlchen sehr bogedet lind, wächt das Bersangan dass
auch bei solchen, die fein Recht dazu baden. Die Kirlchenzeit at vor allem die Zeit der Odisdiebe, die dei den gegenmärtigen hoben Kirlchenriessen mit einem Zug ein autes
Geschäft machen, undem sie ernten, wo sie nicht gesät haben
Da beißt es denn sur der nechtmäßigen Resitzer, auf der dut
zu sein, und in den Kirschdörfern bleibt sinen nichts anderes
iberg, als bei den Zäumen zu wachen die ganze Nacht dindurch. Donn das lässimmen zu wachen die ganze Nacht dindurch. Donn das lässimmen keit diesen Diebstöhlen im
Dunseln üt, das micht ellein die reisen Kirschen sondern auch
die noch ganze umrersen, kowie Riätter, Aste usw, mit abgerissen und auf diese Reise die Käume ganz zerstört werden.

— Weitere Erhöhung der Verniprechgebühren. Das

rissen und auf diese We'se die Bäume gans gerstört werden.

— Weitere Erköhung der Vernsprechgebilden. Das Lelephonami teili mit, das vom 1 Juli ab eine Erköhung der Fernsprechgebilden um weitere 80 Brozent also im 180 Brozent der ab 1. Oktober 1921 giltigen Gebührenlähe eintrutt. Ichnen Teilnehmer fit berechtigt, seinen Anschluß dies sum 25. Irmi auf den 30. Irmi 1922 zu fürdigen.

— Ravitalertragskeuer 1929. Wie uns die Geschäftschese des Rentnerschandes der der Kontoben — (Amerokelle des Teutschen Rentnerkundes, E. B. Serkin) mitteilt dat der Reichsfinanzminnster auf eine Eingasse des Deutschen Rentnerkundes dem Gemacke des Deutschen Rentnerkundes dem Gemacke des Deutschen Rentnerkundes vom 3. April 1922 unterm 23. Mai 1922 befanntgegeben, das er die Landesinanzämter angewiesen bade. Antröge auf Erstattung der Kapitalertragsüteuer für die im Kalendertahr 1920 besogenen Kapitalertragsüteuer für die mit Kalendertahr 1920 desagenen Kapitalerträge nicht als verlögtet zurückzuneilen, wenn der Antrag späteltens dies aum 30. September 1922 geskellt wird.

— Zur Wiege des Bollsgelangs. Das Kreiswohlfahrts-

Hellt wind.

— Bur Miege des Boltsgelangs. Das Kreiswohlfabrtsant des Land freises Wiesdaden den dat lich die Aufgabe geftellt, den Bolfsgefang zu beben und die fördern. Im
Land des Sommers iollen Vereine aus dem Kreis, die lich
dazu melden, im Kurdaus dei den Sonntagsfrühltonzerien
mitwirfen. Außerdem At für den Derbit, im Monat Sepkunder, ein Wetifingen gewant, das an drei Sonntagen
mere verlichtenen Orten des Kreises liattfinden foll. Die
Vereine werden der Stärfe nach in drei Klaisen eingesellt.
Die erste Klaise (über 60 Sänger) lingt einen Kunsticher,
dei dem die Schwierinseit gewertet wird, die übrigen fingen
Bolfs dem vollsillmliche Lieder. Ein Breischor wird allen
teilnebmenden Vereiner dem Kreis augelandt. Als Breise
trichter kommon zwei unparteitische, nicht in Breisdaden wah. richter fommen zwei unparieitiche, nicht in Wiesbaden wab-nende berien in Betracht.

neide berien in Settach.

— Zweite beutsche Sonnenwendieser in Canb. Aus Limburg a. d. Labn wird uns geschrieben: 25 000 Deutsche, Männer und Krauch, hatten im vervanzenen Jahr die ers bebeide Feier in Caub beincht. Wer dort war, gedenft ihrer mit Stols und Kreude Abir rufen erneut zu einer Sonnenwendieter an den deutschen Koin. Gute varlamentariehen Redner baden zuselagt. Daneben sell Musik und Lied ein sehlich frodes Band um alle iene ichlingen die sich an dielem Abend Bruder unter Aribem fühlen wollen. Sonderalige werden gefahren werden aus der Richtung Ma in 3-Wie zu baden, Geschenkliederlahnstein und Köln aufwärts. Alle

Bereine und Einzelpersonen, die fich zu beteiligen gedenten wollen ihre Teilnebmerkarten bei der Arnstduchandlung. e. G. m. b. d., in Wiesbaden anfordern.

— Rene Bollsichullejebilder. Die nicht zu umgebende Reuregelung der Bollschullesebuchtrage wird im Anichlus an die Berausgade der Richtlinien für die Aufftellung von Lebrolanen für das 5. die 8 Schuljahr durch einen entippe-denden Ministerialerlaß erfolgen

— Ansichtsvoltkarten. Die Sandelskammer Wieshaden ift an zuständiger Stelle dafür eingetreten, daß bei Ansichtsvoltkarten die Salite der Adressenieite zu Mitteilungen den nutt werden darf und nur die Sälfte des für gewöhrliche Politarten zu zahlenden Bortos erhoben wird.

Echwere Wollenbrüche. Bom Main wird uns berichtet: Samstagabend zwischen 5 und 6 Uhr gingen über das ganze Maintal ichwere Gewitter, die mit wolfenbruchartigem Regen degleitet waren, nieder. So nurken die Felder zwischen Naunheim und Rüsselsbeim vollkommen übenichwemmt, io daß z. B. die Kantofieln zeitwesse mur mit der Spise aus dem Masser bervortagten. Auch die Stadt Mainz wurde von einem gewaltigen Regen beimgesucht, der auf den umliegenden Feldern mancherlei Schaden angerübtet dat. tet bat.

Mains murbe von einem gewaltigen Kegen beimgelucht, der auf den untliegenden Feldern manderlei Schaden angenübetet dat.

— Die edungeliiche Gulkan-Adeli-Stiftung des Sauntversunden mit der 76. Jahresperlammlung, am Dienstag, der 18., und Mittach, den 14. Juni, in dem ichön gelegenen Beiterwaldhinden den beiterburg. Freundlichen Feilichmund darfe das Schibtchen angelegt zum Empiong leiner GulfanAdelischen ist der nachest zum Empiong leiner GulfanAdelischen ist der der Saudterlammlung am Dienstagnachmitig fand die Berteilung der Guben kett. Es
weren eine 120 000 M. an Kolleiten im 1922 eingegangen.
Bon dieser Summe fannen 90 000 M. sur Berteilung, 30 000
Bart wurden als Kesere für Abfellung descheberer Kalkinde sunidaglegt. Bon den 90 000 M. erbieit der Jentralvorftand in Leivsta fabungsgenäß 30 000 M. 45 000 M. murden an die Genteinden der naflaufichen Diahora verhellt.
Sood M. murden für die Gemeinden Diahora verhellt.
Sood M. murden für die Gemeinden Lamber zu zu der
und 5000 M. murden für de Gemeinden Lamber gebeswerf und 5000 M. für das milliche Ditiswert. Ben den
naffanischen Diaboragemeinden erbeiten Camberg 2000 M.
Gerichten Die M. gettieren-Dornan 1000 M. Gerkenbem mit
Reiffel 1000 M., Reifferen-Dornan 1000 M., Rangenbennbach
500 M., Borda a. K. mit Sauerthal 200 M. Dieber
2000 M., Borda a. K. hit Sauerthal 2000 M., Riederschaften mit Bobenben 2000 M., Riederschaften mit Bobenben 2000 M., Riederschaften mit Bobenben 2000 M., Riederschaften und Barrer Gentenben 300 M. Mit Dienstagnaben für die Kreichduarielt mit Priffen. Der Ortsplatter bearübite namens der
Riedernachten ein Bachenburg in Berrikungsberhammlung
nachenelindenen und Busiftentrich necht der Gerichten Berrikungsberhammlung
Kriffen zehen über bie Diahora ber Meinschen, er
Hartherin und hat ihr 1973 nach Caub ein. Benrer Gulffichten
Benren Beiter und bie Krif

Borberichte fiber Runft, Bortrage und Bermanbtes.

* Rurhaus. Der für Dienstag angesetie Bunte Abend bringt ein reichhaltiges Brogramm, das jedem Gelchmad etwas bieten dürfte. — Die Rheinfahrt der Kurverwaltung nach Abmannsbaufen am Dienstag, den 20. d. M. findet bestimmt statt. Abfahrt Strassadun-hastelbelle Kurdaus (Kaiser-Kriedrich-Alah) um 10 Uhr vermitiges. Wie ju blefem Zeitpunft fonnen noch Teifnehmerfarten geloft merben,

= Mlesbabener Ranftler unswarfs, Milln Buid boff nem biefiger Miechabener Abnitier unswürte, Wills Bulch off von hieligen Sindistheder bat im veranngamen Winter in einer Reibe von Stälben signe Vertragsebende veranstaftet und überall bei Vablitum und Areste allemeine Anertennung acfunden. Der "Duisdunger Generalangeiger", der von einer unverzehlichen Wiedergade von Killes "Catnet" spricht, breichnet Bulchtest als einen der wenigen Schulpieler, die am Bertragstilche große Leibungen volldringen". — heinrich Scharn wen Wiedbahener Stäntisbeater long bei den Wagnerselispielen im Stadisheater Rünfter i. W. mit großem Ersolg den Mime in "Siegfried". Die dertigte Begeichnet seinen Winse als "ein scher unlidertrefflichen Wellerwert".

Mus dem Bereinsleben.

Deutich nationaler hamblungsgehilfen» Ber-bund (D. 5.-T.). Um Diensing, den 20. d. M., fishet im Bereinsheim Turnhalle, Sellmundfrase 25, eine auserordentsiche Mitgliederversams-tung findt. Rüberes ist im Anzeigenteil ersichtlich.

Aus Provinz und Nachbarschaft.

Bom Gangertag in Frantfurt a. M.

nie. Frankfurt a. M., 18. Juni. Zu einer gewolfigen Kundaodung wurde der vom "Schulerichen Männercher" in der Heftballe veranktaliete Sängertag, zu dem nund 20 Ge-jangereine mit 1800 Sängern aus Mains, Wiesbad en ("Männergelang-Berein" und "Chiartettverein"). Mann-beim, Darmitadt, Kanlarube, derbeitberg und, getomman waren. Schon die Begriffsungsfeber am Botadend und die Morgantonsert im Palmangarten geigten die futurelle Bebengung des Monactusfangs, ein Eindeud, der nich versieft wurde in dem gewaltigen Massentonsert am Rahmtitigg in der Festdalle, dem viele Tausende von Zuhörern anwöhnten.

Brand in Erbenheim.

49 Erbenheim, 17. Juni. Seute nacht um 3 Uhr wurde uniere Freiwillige Feuerwehr afarmiert, um nach Karben-lied de auszurüchen, wo die Schenern der Landwirte Mann Ott. Deinräch Kern und des Bädermeubers Stemmler in dellem Flammen standen. Es wurde großer Schaden angerichtet.

Gijenbabngujammenkoh auf Bahnbof Biebrich-Dit.

— Biebrich a. Ah., 19. Juni. Am Comstagnachmittag 5.8 Uhr liefen während des Unwetters aus dem Nangier-bahndof Biebrich-Cit drei Gitterwagen auf die freie Strede und dem von Manns-Koftel fommenden D-Zug 57 in die Fanke. Die Gitterwagen wurden ftark, von dem D-Zug nur die Machtine gerung deschödigt. Eine Dame erkitt leichte Berleitung durch beradsassendes Genäc.

Gefrentungen ber Conlingenb.

TU. Maing, 17. Junt. In Weifennu liegen hunderte foulpflichtige Rinder an Majern und Keuchhuften frant barnieber. Auf Anordnung ber Edulbeborde mitten familiche, etwa 30 Riaffen unferer Schalen ge-

3nn Mord in 3blirin tpd. Idfein, 18. Juni. Die Beltzeiverweitung leift mit, daß bie Ermitilungen in der Mardiache Giuden noch nicht zum Abichlich gefungt find, Ben der benischen wie der frangonischen Behörbe wird mit Rache brud tu ber Ermittlung ber Morber gearbeitet. Der Merftantsanmalt in Blesbaben bat auf bie Seltiellung ber Morber eine Belohnung von Booo Marf ausgesett.

fpd. Bepperd a. Rh., 18. Junt. Rubchen eines evangelischen Sities in Stimmern, die von einem Auszum auf den Rugein gurüftehrten, wertrauten sich der Filsen für die Aberfahrt nier ben Abetn mehreren sungen Leuten an. Mitten im Strom sieh der Rachen auf das Vierdindungssell eines Schleppschisses auf und dreite sich. Im der Maben von dem Seil und die Mäden femten sich nicht mehr halten, früglen in den Strom und ertraufen, ohe ihnen von den benachdarten Schissen in den Strom und ertraufen, ohe ihnen von den benachdarten Schissen sichen der fich inzwischen mit Wassen zehn Mädehen frieden auf dem Rachen, der sich inzwischen mit Wasser gefüllt hatte, weiter und konnten im leizten Augenbild gerettet werden.

Sport.

Lander-Bortampf Deutichland-Schweiz.

Ränder-Borlampf Deutschland-Schweiz.

(Deutschland siest 8:4.)

Wiesbaden, in dem der für Deutschland nach iunge Borloot leit etwa Zadresfrist dereits in dem diesigen Amateur. Borlind erne Sitegestätte gefunden dat, war zestern abend der Schauplab eines intereschenen dat, war zestern abend der Schauplab eines intereschenen dat, der zesten abend der Schauplab eines intereschenen dat, der zesten der Schauplab eines intereschenen dat, der Schauplab eines intereschenen dat, der Schauplab eines intereschenen der Schauplab eines intereschenen. Des Schauplab eines intereschenen der Schauplab eines des Schauplab eines des Schauplab eines der Schauplab der der Schauplab eines der Schauplab eines der Schauplab der der Schauplab eines der Schaupla (Dentichland liegt 8:4.)

Reichsarbeiteriporttan in Dieshaben.

Reichsarbeitersporttag in Wiesbaden.

Wie mannen Neiche. lo war auch in Wiesbaden am Sonntag ein Bropagandatag ütr die Arbeiter-Sportbewegung. Das von der Zentralkammillag für die Beranstaltung im Aurhaule aufgestellte Brogramm verlief in allen Dunkten erdnungsgemäß. Nach den Bropagandarasenspielen am Varmittag vereinigten lich am Archmittag semtliche Arbeiter-mittag vereinigten lich am Archmittag semtliche Arbeiter-mittag vereinigten lich am Archmittag semtliche Arbeiter-mortverbönde mit ihren Aaghörigen auf dem Schanplak. Blumenaciammidte Radler Atbeiten, Aukhasse, der nach dem den den Beiten den Beiten den Beiten den Beiten den Beiten der Verbauspolak sog. Der Festagt wurde innacket is durch eine Anstracke des Portbewegung warb und war umrahmt durch Charaelinge Freisbungen der Inrner und einem Aabfahrerreigen. Die Graentlichen wordlichen Korishtungen fanden im Anschluß hieron im Kurgarten in den beiden Rustepapischen lätt. Die Vorführungen der Kleinken in Kurgarten in den beiden Rabsikternerund zurner und Turnerinne, Randervögel und auch der Aleinken mit Kreisbungen, die das außerordenlich reichkaltige Brogramm bischetet, anden bei den Zushauern allgemeine Aufmerssamteit und lebhassen Beisall.

wed. Die denische Fuhbenmeisterschaft. Am gestrigen Sonntag fund im Stadion in Berlin vor 40 000 Justinuern des Schuhspiel um die denische Fuspelmeistrischaft natt, das gleichzeitig den Auftatt zu den Deutschen Kampspielen dilbeie. Spartwerein han der gereichzet des Aufter des Standen und 5 Min., die zur einfrechenden Dunselbeit, um die höchste Ehre des deutsichen Fuhrenfehren Dunselbeit, um die höchste Ehre des deutsichen Fuhrenfehren Buttellwerte, ohne deh der Keifter ermittelt werden für Das Sefel war sein geharf und mußte ab und zu unterbrocken werden. Am Schusse ersichten Klützberg etwas stilchet als handung. Bei dem Stande 2.2 trennten sich die Gegner, die jedensals noch in dieser Ausgeben under Anderen Stadd Deutschlands noch einmal auseinandertressen.

wed. Wormler Kuber-Regarta. Die gestrige 3. Wormler Regarta hatte sehr unter der Ungunst der Witterung zu leiden, die die meisten Kennen

ftart beeinflußte. Der Besuch war trobbem sehr gut. Sieger: Jungmann: Berer: 1. Mannheimer Ruberfluß 8,16, 2. Rubergesellschaft Worms. Erster Biecer: 1. Ruberges. Worms 7,67, 7. Mannheimer Auberges. Jung-Erfer Bierer: 1. Anberges. Warms 7,67, 2. Mannheimer Auberges. Jungmann-Einer: 1. Welfer-Ro. Lubmigshafen 9,21. Jungmann-Bierer: 1. Ruberges. Worms 7,50, 2. Lubmigshafener Ro. Zweiter-Bierer: 1. Tanger No. 7,38, 2. Mannheimer Ro. Amicitia. Jungmann-Achter: 1. Dlatnger Aubergeselflichaft 6,56, 2. Mainzer No. 6,59. Bierer ahne Stenermann: 1. 1. Rasnheimer Auberges. Einer: Bort-Oberrab geht allein liber die Bahn. Iwelfer Achter: 1. Anderges. Werms 7,08. Jungmann-Bierer: 1. Mainzer No. 7,31, 2. No.Ges. Worms. Leichtzewichts Wierer: 1. Arifs der Ko. 7,44, 2. Mainzer Ro. 7,51. Doppel-Jweier: 1. Frankfurier Ro. 7,27. Albelungen-Achter: 1. Frankfurier Ro. 6,41, 2. Kalpeler Ruberges. 6,45 8. Kuberges. Worms 6,57.

Gerichtsfaal.

me, Amtsunterschlagungen. Am Samstag beschäftigte fich das Schwurzericht in Tranffuri a. M. mit den Amtsunterichlagungen der Stadtschlenduchbolten: Deinrich Gehl von Oberuriel, der 40 000 M. vom September die Dezember 1921 veruntreut batte. Von den Geschworzen: wurde die Schufdfrage auf ichwere Amsunterschlagung bejaht, das Gesucht erkannte denzufolge auf 1 Johr Gesängnis unier Ansrechnung von 4 Vionaten Unierluchungsbatt.

Reues aus aller Welt.

Das Schiffounglud im Samburger Safen.

Das Schissungliss im Damburger Sasen.

Br. hamburg, 18. Juni. Die ganze Nacht arbeitete man, um die Bergung der im Inpern des gesenterten brasilianischen Schisses besindlichen Leichen zu ermöglischen. Unter Bentwung von Scheinwerfern ist ein Taucher auf dem gesenterten Schisse tätze. Eine Gruppe der Werstarbeiter und der Wertsteuerwehrleute arbeiten unter Leitung einiger Merstinoenieure. Bischer hat man lediglich die Leiche einer sardigen Stewardek geborgen. Bon 16 im Hafen krankenhaus eingestieserten Geretteten, die zum Teil verwundet wurden, konnten sis geitern 6 entlassen werden. Schenfo sind zwei Neger von der Schissbelakung, die gleichfalls dei dem Schissunglick verunglischen und ersebliche Verlekungen erstitten haben, ins Krankenhaus eingeliefert. It Arbeitern von Hamburger Ausrüstungsfirmen, die auf dem Schiss arbeiteten, sind gestern nicht zur Lohnsablung erschienen und millen als vorläusig vermiskt gelten. Der Kavitän des Dampsers wurde bewuhtlos in das Krankenhaus aebracht. Im Laufe des gestrigen Nachmittages und Abends hatten sich 118 Berlonen bereits als verreitet gemesdet, die zum Teil sich fort waren, als die Kataitrophe einsetzte, sum Teil aus dem Waller gezogen wurden. Man kann aber noch mit 100 Berlonen rechnen, die vor dem Kentern des Schisses abgesprungen sind und aereitet wurden. Besürchtet werden muk iedoch, das sich noch 70 bis So Bersonen im Schissionern besanden, die den werden. Der gesunden daben. Oh diese Schistung zu hoch oder zu niedrig sit, kann mit Si herbeit noch nicht gesant werden. Der gesunden dampser bildet ein großes Hindernis sür die Echissant

Handelstell.

Deuische Bank.

Der Jahresabschluß der Deutschen Bank (wir haben bereits kurz in der Samstag-Abendausgabe darüber berichtet), die in Wiesbaden schon über 20 Jahre eine Niederlassung hat, zeigt, wie in rastloser Arbeit hier Wiederaufbauarbeit geleistet und großzügige Fortentwicklung geschaffen worden ist. Zunächst ist der erfolgreiche Wiederaufbau und Weiteraufbau der De utschen C berse ebank trotz der schweren Weltwirtschaftskrise, dann die Wiederaufhame der Geschäftstätirkeit der Deutschasiatischen Bank zu verzeichnen. Am Jahresschluß wurde die Deutsche Bank Retterin vor einer drohenden Katastrophe, indem sie unter schweren eigenen Opfern bei der zusammenbrechenden Pfälzischen Bank einsprang und dadurch einen allzemeinen Zusammenbruch, besonders des Süddeutschen Wirtschaftstebens, verhinderte, Nicht genug kann gerade diese Großtat als besondere Verdienst der Rerliner Zentraldirektion betont werden. Als Folge und Nachwirkung der Entwicklung, die das Wirtschaftsiahr 1921 gebracht hat, ist die füngste gewaltige Kapitalsverdoppelung in Verbindung mit der Aufsaugung der Deutschen Petroleum A.-G. als vierter und größter Meilenstein enzusprechen, wenn er auch in den Anfang des laufenden Wirtschaftsiahres fällt. Über die Kapitalsen wird wirtschaftsiahres fällt. Über die Kapitalsen swei dem Wiederaufbau der beiden großen Auslandsinstitute. Mit der Übernahme der Deutschen Petroleum A.-G. deren gewaltige Golddevisenbestände einerhebliche innere Stärkung des Institutes brachten, wurde erst füngst das Aktierkapital, das im Berichtsiahre 400 Mill. Mark zuzüglich 550 Mill. M. Reserven, insgesumt also 950 Mill. M., betrug, auf 800 Mill. M. erhöht. Durch diese Fusion, die für die Deutsche Bank ein außerordentlich gutes Geschäft bedeutet. in ihrer Durchführung für die Steuerbehörde aber sehr komplizierte Fragen aufwirft, steigen die Eigen mittel weit über 2 Milliarden. Die Unkosten haben nafürlich ebenfalls eine beträchtliche Steigerung auf 745 (413) Mill. M. erhöht. Diese scharfe Steigerung auf 745 (413) Mill. M. erhöht. Diese Deuische Bank. Der Jahresabschluß der Deutschen Bank (wir haben

ergibt sich, daß, wie bei allen Bankinstituten, das Frem dekapital eine bedeutende absolute und relative Vermehrung erfahren hat. Fremde Geider stiegen von 21.6 auf 38.6 Milliarden M., darunter 26 Milliarden M., gebührenfreie Einlagen. Auffallend erhöht hat sich der Posten "von Kunden bei Dritten benutzte Kredite", die 400 gegen 1.75 Mill. M. betragen. Es betrifft dies in erster Linie Kredite der Filiale Amsterdam. Unter den Aktiven stehen 24.24 (16.02) Milliarden M. Wechsel und Schatzanweisungen an erster Stelle. Erfreulich ist, daß der Handelswechsel wieder in größerem Umfang erscheint, doch bleibt er hinter den Schatzanweisungen noch erheblich zurück. Zum Posten Nostro-Guthaben bei Banken und Bankfirmen (3.36 gegen 1.18 Milliarden M.) wird bemerkt, daß darin große Summen für Auslandskundschaft bereitgehalten werden. Effekten betragen 124.34 (69.58) Mill. M. Gedeckte Debitoren stiegen von 2 auf 6 Milliarden M., ungedeckte von 1.3 auf 2.6 Milliarden M. Darin zeigt sich der starke Geldbedarf des abgebaufenen Jahres. Dauernde Betelligungen sind mit 160 (77) Mill. M. aufgeführt. Trotz der enormen Beanspruchung der Bank ist die Liquidität eine sehr große, wenn sie auch gegen das Vorlahr etwas zurückgegangen ist. Flüssige Mittel 1. Ranges (Kasse, Bankguthaben, Wechselverzinsliche Schatzanweisungen, heimische Staatsbapiere sowie sonstige lombardfähige Wertpapiere) betragen zusammen 29.645 Milliarden M., d. 1. 76,3 (85.1) Proz der Verbinflichkeiten (38,835 Milliarden): Flüssigkeiten 1, und 2. Ranges 20,808 Milliarden, d. 1. 79,7 (84.7) Proz. Der Gesam tum satz erreicht 2175 gegen 1281 Milliarden M. im Voriahre. im Voriahre.

Banken und Geldmarkt.

wd. Auslosens von Schatzanweisungen der 6. und 9. Kriegsanleihe. Die am 2. Januar 1923 zur Rückzahlung gelangenden Gruppen der Auslosbaren 4½proz Schatzanweisungen des Dentschen Reiches von 1917 und 1918 werden am 3. Juli. vormittags 11 Uhr. in dem Dienstgebäude der Reichsschuldenverwaltung öffentlich durch Auslosung bestimmt werden.

Industrie und Handel.

wd. Riebecksche Montanwerke. Der Aufsichtsrat schlägt der auf den 30. Juni einzuberufenden Hauptver-sammlung 30 Proz. Dividende gegen 15 Proz. im Vorj. vor. w. Verlust in der englischen Farbsteffindustrie. Die "Times" berichtet aus London, daß die brieber Farbstoff. Korporation in dem mit 31. Okt. v. J. zu Ende gehetzlen Geschäftsiahr einen Verlust von über einer Million Pfund Sterling erlitten hat. Für das letzte Geschäftsjahr wird keinerlei Dividende ausgezahlt. Der Aufsichtsrat

Devisenkurse vom 19. Juni, 12 Uhr mittags,

* Berlin, 19. Juni. (Eig. Drahtbericht.) Der Dollar notierte heute 328 .- Mark, der Franken 28 .- Mark der Guiden 127. - Mark

Wetterberichte.

Meteorolog. Beobachtungen der Station Wiesbaden.

18. Juni 1921	7 Uhr 27 morgens	2 Uhr 27 nachm.	9 Uhr 27 abends	Mittol
Luft- druck entoeu, Normalachwece red. auf dem Meeresapiegel Thermometer (Celaius). Donstepannung (Millimeter) Relat. Feuchtigkeit (Prozente) Windrichtung Niederschlagshöhe (Millimeter) Höchste Temperatur (Celaius):		757.1 767.3 16.2 8.0 58 NW 3	754 9 165.0 12 6 8.7 76 NW 2	53,9 164.0 18.6 5.5 72.7

Wasserstand des Rheins am 18. Juni 1922.

ogel 1.64 m gegen 2.08 m am gestrigen Vormittag 1.99 2.06 2.08

Wettervoraussage für Dienstag, 20. Juni 1922 von der Meteorolog. Abtellung des Physikal, Vereins au Frankfarts. L. Bewölkt, einzelne kurze Regenschauer, kühl, Nordwestwind.

Ihre Schuhreparaturen

immer noch gut, schnell u. preiswert

Hoffmanns Schwicklinik Goldgasse 15

Spezialgeschäft für Gummisohlen und -Absatze. Günstiger Verkauf v. Schuhwaren aller Art.

Wer an Hühneraugen leidet, hute sich mit schneiden. Völlig gefahrios, dabei erstaunlich schneil wirkend, ist das in allen Drogerien und Apotheken erhältl. Hühneraugen - Lebewohl, wahrend Hornhaut auf der Sohle durch Lebewohl-Ballenschelben verblüffend schneil entfernt wird, kein Verrutschen, kein Festkleben am Strumpf. Drogerien: R. Brosinsky, Bahnhofstr. 12, H. Krah, Wellritzstr. 27, Drog. Lilie, Moritzstr. 12, I. Lindner, Friedrichstr. 16, Drog. Machenhelmer, Bismarckring, Drog. Minor, Schwalbacher Str. F72

Die Abend-Ausgabe umfaßt 8 Seiten

Bauptidriftleiter: &. Beftich.

Cerantwortlich für den politischen Teil: I.B.: J. Günther; für den Unterbaltungsteil: J. Günther; für den lofalen und provinziellen Teil, sowie Gerichtsjaal und Handel: W. Ch; für die Anzeigen und Rellamen: H. Donnauf, füntlich in Wiesbaden.

Drud u. Berlag ber 2. Schellen berg'ichen hofbuchbruderei in Wiesbaben .

Sprechtunde ber Schriftleitung 12 bis 1 11');



SUNLICHT SEIFE

isteine billige Seife, denn sie macht nur ein leichtes und kurzes Verreiben notwendig, um eine Menge Schaum zu liefern, der allen Schmutz leicht entfernt.

DEUTSCHE BANK.

Geschäftsbericht für das Jahr 1921.

Wir berichten über das zweiundfünfzigste Gesehäftsjahr unserer Bank. Bei einer Scheinblüte von In-dustrie und Handel zählt es zu den traurigsten unserer Wirtschaftsgeschichte. Durch fortschreitende Geldentwertung aufgehlähte Umsatz- und Ertragsziffern täuschen Reichtum vor, wo in Wirklichkeit rasch runehmende Verarmung herrscht. Dem augenfälligen Luxus einer kleinen Schicht neuer Reichen und des großen Stroms von Auffländern, der Peutschland überflutet, steht, dem oberflächlichen Beobachter weniger bemerkbar, eine tief bedauerliche Verschlechterung der Lebenshaltung weiter Kreise der Bevölkerung, insbesondere des Mittelstands, gegenüber,

Der Umsatz unserer Bank im Jahre 1921 belief sich auf 2125 Milliarden Mark gegen 1281 Milliarden Mark im Vorjahre, Nach dem Dollar-Durchschnittskurse in 1921 berechnet, entspricht dieser Umsatz rund 85 Milliarden Goldmark; im Jahre 1913, also vor Aufnahme der Bergisch-Märkischen Bank, des Schlesischen Bankvereins, der Norddeutschen Creditanstalt, der Hannoverschen Bank, der Privatbank zu Gotha und der Braunschweiger Privatbank setzten wir schon 129 Milliarden Goldmark um,

Die uns anvertrauten fremden Gelder betrugen Jabresende insgesamt & 38,617,424,000 entspreadend 881,676,000 Goldmark. Ende 1913 beliefen sie sich auf 1,380,045,000 Gold-Den Bedürfnissen unserer Wirtschaft stellten wir am Schlusse des Berichtsjahres M 9,701,784,000 Kredite zur Verin Wirklichkeit nur 221,502,000 Goldmark gegenüber M 855,229,000, die wir Ende 1913 an unsere Schuldner ausgelieben hatten,

Die Dividende, die wir für 1921 mit 24 % auf ein Aktieukapital von "K 400,000,000 in Vorschlag bringen, bedeutet, zum gegenwärtigen Goldkurse (1:65) gerechnet, 1,477,000 Gold Im Jahre 1913 schütteten wir auf das damalige Kapital von nur M 200,000,000 bei 121/4 % Dividende 25,000 000 Goldmark Aehnlich liegen die Verhältnisse überall in Handel und Wie die geringen Erträgnisse des Erwerbslebens auf Kopsumfähigkeit, Steuerkraft und Erfüllung sehwerer Repa-

rationsleistungen wirken müssen, ist klar, In Staat und Wirtschaft wurden bei tatsächlich viel geringeren Umsätzen und gesunkener Produktion mehr Beamte und Arbeiter als vor dem Kriege benötigt. Dadurch ist die Zahl der Erwerbslosen in Deutschland im Laufe des Jahres von 410 000 auf 165 000 Köpfe zurückgegangen, wogegen vom Auslande zunehmende Arbeitslosigkeit gemeldet wurde. Eines der deutlichsten Beispiele für das Mißverhältnis zwischen der Arbeitsleistung und der Zahl der beschäftigten Arbeiter bietet der rheinisch westfälische Koblenbergbau, in dem die Belegschaft im Jahre 1921 um rund 46 % größer war als im Jahre 1913, obwohl 21.7 % weniger gefördert wurden. Tief eingreifend wirkt dabei auch die unter Verkennung wirtschaftlicher Zweckmaßigkeit erzwungene Herabeetzung der Arbeitszeit. Nicht die Zahl der Arbeitenden, sondern das Ergebnis der Arbeit ist für die Wirt-schaftslage enscheidend. Die deutsche Ausfuhr betrug im Jahre 1921 nur etwa ein Drittel des Vorkriegswertes. Dabei kann die Einfahr nicht entsprechend vermindert werden, weil wir für die Volksernährung noch zu sehr auf Bezüge aus dem Ausland an-gewiesen sind. Die Ertragsfähigkeit der bestellten Fläche bleibt infolge des während des Krieges getriebenen Raubbaues und seiner Nachwirkungen im Vergleich zu derjenigen der letzten Friedensjahre noch immer zurück. Es wurden in Deutschland

		auf den Hekt
Winter-Weizen	. 20,6 gegen	24.1 in 1913
Sommer-Welzen	. 18.6 gegen	24.0 in 1913
Winter-Roggen	. 16,0 yegen	19.4 in 1913
Sommer-Roggen		13,5 in 1913
Gerste		22,0 in 1913
Hafer	. 15,8 gegen	22.0 in 1913
Kartoffeln	. 95,8 gegen	157,1 in 1913
Wise.	35.7 gegen	56.3 in 1913

Das Londoner Abkommen vom Mai 1921 mußte in seiner Auswirkung eine so geschwächte Volkswirtschaft verheerend Es ergab sich, daß neben der Notwendigkeit der Devisenbeschaffung für Robstoffe und Lebensmittel gezwungene Zahlung von einer Milliarde Goldmark in der vorgeschriebenen Frist nur dadurch geleistet werden konnte, daß mehr als ein Viertel der Summe durch Kredituahme im Auslande beschafft wurde. Leider nur auf sehr kurze Prist. Der Ab-deckung dieses Kredits, mangels genügenden Exporteriöses in der Hauptsache durch Verkauf von Reichsmark im Ausland, ist die rapide Fntwertung unserer Währung in der kurzen Zelt vom

August bis gegen Ende November zuzuschreiben, Das dauernde Sinken der Mark schuf im Inlande ein fieberhaften Begehren nach Sachgütern und übertrug dieses auch auf den Börsenverkeht in Industrieaktien. Es brach eine Spielwut aus, die sich bis zur Siedehitze steigerte und den Börsenvorstand zwang, schließlich nur noch an zwei Tagen der Woche Kursnetierungen vornehmen zu lassen. Auch so konnten Banken. Bankiers und Makler in den Zwischentagen die angehäufte Arbeit nicht restlos bewältigen. Sie mußten gegen die Ueberschüttung mit Aufträgen zu Abwehrmaßregeln schreiten. In den ersten Dezembertagen trat infolge vorübergehender Höberbewertung der Mark ein heftiger Rückschlag an der Börse ein, der unter dem Einflussse der sich ständig verschlechternden Reichsfinanzen und beginnender Kreditschwierigkeiten bis beute nicht überwunden

Verschärft wurde das Haussetreiben durch unerfreuliche Aufkäufe von Aktienmajoritäten in Industriewerten zu dem Zweck. sie Konkurrenzgesellschaften zum Erwerb anzubieten. Einzelne Stellen machten aus solchen Geschäften geradezu einen Haupt-Es sind dadurch große Interessenverschiebungen von gekommen, und es bleibt abzuwarten, ob sie in Zukunft sich industriell und finanziell bewähren werden.

So lange die Börse bei der Jagd des Publikums nach Aktienwerten und bei der herrschenden Geldflüssigkeit fast unbegrenzt aufnahmefähig war, batten es die Unternehmungen leicht, sich neues Betriebskapital, wie es das Sinken der Kaufkraft unserer Währung erforderlich machte, durch Aktien- und Obligationsausgabe zu beschaffen. Während das Geldbedürfnis noch lange alcht gestillt ist, sind dieser Kapitalbeschaffung durch die veränderte Marktlage nunmehr engere Grenzen gezogen. Es muß daher in steigendem Maße Kredit in Anspruch genommen werden, Ein gleiches Kreditbedürfnis berrscht bei unzähligen Handels-

und Industriefirmen, die ihr Kapital nicht wie Aktiengesellschaften mit Hilfe der Börse vergrößern können. Durch die bevorstehende Zwangsanleibe wird der Geldbedarf noch sehr vermehrt werden. Eine Milderung der Anspannung ist möglich, wenn im Warenverkehr dem Buch- und Wechselkredit des Lieferanten an den Abnehmer wieder der gleiche Umfang wie vor dem Kriege gegeben wird. Die industriellen Syndikate und Kartelle sollten diesem Geeichtspunkte zu rechter Zeit ihre Aufmerksamkeit schenken.

Auf das Ausland wirkte der Rückgang der Reichsmark in mannigfacher Weise. Die Internationale Spekulation in deutscher Währung erfuhr neuen Anreiz, und die Guthaben des Auslandes in Deutschland nahmen stark zu. Zugleich setzte vermehrter Begehr nach deutschen Waren ein, die für den Auskänder bei der Entwertung der Reichsmark unverhältnismäßig billig zu erstehen Andererseits war man bestrebt, früher zu höheren Kursen erworbene Markguthaben in Hausbesitz oder in deutschen Wertpapieren anzulegen.

Die darauf zu leistenden Zinsen und Dividenden werden unsere Zahlungabilanz dauernd belasten. Das fällt aber für uns um so schwerer ins Gewicht, als nur durch eine gilnstigere Gestaltung der Zahlungsbilanz der wertzersterenden Inflation Einhalt gehoten, unsere Währung stabilistert und das unsere Volkswirtschaft zersetzende Mißtrauen allmählich bessitigt werden kann. Auslandsanleihen in dem gegenwärtig erhältlichen Aus-maße können lediglich für kurze Zeit neifen, wenn nicht die unserer Volkswirtschaft und dem Einzeinen aufgebürdeten Lasten in Uebereinstimmung mit der Leistungsfähigkeit gebracht wer-Der Versailler Friedensvertrag, auch das Londoner Ultimatum tragen der Notwendigkeit dieses Gleichgewichts keine In diesem Zusammenhange müssen wir der unerhörten Forderung des Londoner Ultimatums Erwähnung tun, daß für eine im August 1921 fällig gewordene Zahlung von 1 Milliarde Goldmark wir in Gemeinschaft mit drei anderen Banken die Bürgschaft übernehmen sollten. Schweren Herzens und mit der Erklärung, daß eine Wiederholung ausgeschlossen sei, haben wir uns unter dem Druck der gesetzten kurzen Frist im vaterländischen Interesse entschließen müssen, ohne die Generalversammlung befragen zu können, dem Ansinnen stattzugeben. Da das Reich die Zahlung rechtzeitig geleistet hat, ist die von uns übernommene Garantie gegenstandslos geworden.

Die Schwankungen der Devisenkurse haben mehrfach Anlaß zu spekulativen Ausschreitungen gogeben. Bei der Pfälz-ischen Bank, zu der die uns befreundete Rheinische Oreditbank Beziehungen unterhielt, ging ein stellvertretender Direktor der Münchener Filiale bei ungenügender Aufsicht seiner Lokaldirektion für die Bank Engagements ein, die nicht nur zu völligem Verlust des Vermögens der Bank führten, sondern auch den Gläubigern schwerste Verluste gebracht hätten, Unter unserer Beihilfe hat die Rheinische Credithank die Pfalzische Bank im Wege der Fusion derart übernommen, daß die Gläubiger volle Befriedigung und die Aktionäre noch eine kleine Entschädigung in Aktion der Rheinischen Creditbank er-Wenn unsere Mitwirkung auch erhebliche Opfer für uns im Gefolge hatte, so erfüllt uns doch das Gefühl der Befriedigung, dadurch vom deutschen Wirtschaftsleben eine sehwere Erschütterung mit unübersehbaren Folgen abgewendet zu haben, Durch Uebernahme eines erheblichen Teiles der von der Rheinischen Credibank ausgegebenen neuen Aktien haben wir unsere Beziehungen zu diesem ersten badischen Bankinstitut für die Dauer gestärkt. Die rechtsrheinischen, besonders bayerischen Niederlassungen der Pfälzischen Bank haben wir übernommen und unseren in Frankfurt a. M. und Bayern bestehenden Filialen

Das Konto "Dauernde Beteiligungen" hat sich durch den zu Anfang des Berichtsjahres durchgeführten Tausch von Aktien der Württembergischen Vereinsbank und der Hildesheimer Bank gegen Aktien unserer Bank und durch die bei fast sämtlichen Instituten stattgehabten Kapitals schöhungen von M. 76,717,000 auf M 159,836.000 erhöht. Die ausgewiesenen Einnahmen stellen die auf unsere Anteile entfallenden Erträgnisse für das Jahr 1920 dar. Die höberen Gewinnresultate des Jahres 1991 sämtlicher Banken und Bankfirmen, an denen wir beteiligt sind, kommen dem Gewinnergebnis des laufenden Jahres zugute,

Die Deutsche Ueberseeische Bank hat auch im Jahre 1921 befriedigend gearbeitet und konnte ihre Dividende auf 40 % erhöben.

Die Deutsche Bank hat gegenwärtig Niederlassungen an 156 Plätren. Die Eröffnung der Filiale Pulsburg und der Zweigstelle in Eisenach ist im neuen Geschäftsjahr erfolgt, die der Filiale in Halle an der Saale steht unmittelbar bevor; außerdem ist die Errichtung einer Filiale in Würzburg in Vorberei.ung.

Unsere Niederlassungen haben eich im allgemeinen zur vollen Zufriedenheit weiter entwickelt. Sowohl die ihnen envertrauten Gelder als auch die in Anspruch genommenen Kredite erfuhren eine namhafte Erhöhung, ebenso die Effekten-umsätze. Die Filiale Softa konnte ihren Betrieb im Berichtsjahre wieder voll aufnehmen. Die Eröffnung der Filiale Amsterdam erfolgte im Juli 1921 Beide Niederlassungen haben gute Fortschritte zu verzeichnen. Die Filiale Amster-dam vermittelt unseren Kunden in weitgebendem Maße diesenigen Pinanzierungen, für die vor dem Krieg unsere Niederlassungen in Brüssel und London zur Verfügung standen. Die Zunahme der seitens der Kundschaft bei Dritten benutaten Kredite ist eine Folge von erhöhter Geschäftstätigkeit dieser Auslandsfilialen für die Zwecke der Einfuhr von Rohstoffen,

Bei der Liquidation unserer Londoner Filiale wirken wir im Verfolg einer mit den zuständigen englischen Behörden getroffenen Vereinbarung seit einigen Monaten selbst mit, wodurch die Abwicklung wesentlich erleichtert wird und zahlreiche Schwierigkeiten und Verzögerungen für unsere Kunden ausgeschaltet werden.

Da die Entwicklung der Verhältnisse in den an Polen gefallenen Teilen von Posen und Westpreußen eine godeihliche Portführung der Geschäfte unserer Filialen in Posen, Bromerg. Hohensalza und Thorn aussichtsles gemacht hat, baben wir uns entschlossen, die genannten Niederlassungen einzuziehen. Durch Verhandlungen, welche mit der polnischen Regierung über den Verbleib deutscher Bankniederlassungen in dem Polen zugesprochenen Teil von Oberschlesien stattgefunden haben, ist die Portführung der Piliale Kattowitz ermöglicht Wir hoffen, dadurch unseren oberschlesischen Freunden die Möglichkeit eröffnet zu haben, ihre Beziehungen zu uns in alter Weise fortzusetzen. Die Zweigstellen in Königsberg und Rybnik haben wir dem Oberschlesischen Bankverein A.-G. Kattowitz überlassen, zu dem wir in guten Beziehungen

Die Zahl der Angestellten der Bank hat gegenüber dem Stand von 1920 eine wesentliche Erhöhung erfahren und belief sich Ende 1921 auf 21 137 gegen 17 908 im Vorjahre. Die Finkommensätze des Reichstarifvertrages vom 1, April 1992 sind gegenüber den Sätzen vom 1. Januar 1921 um alcht weniger als 187 % gesteigert worden. Die starke Vermehrung der Be-emtenzahl gegen das vorige Jahr ist nicht nur durch das Anwachsen des Geschäftes, sondern zu einem erheblichen Teil durch die unpreduktiven Arbeiten bedingt worden, die den Banken fast durchgehend ohne Entschädigung — aus flakalischen Rück-sichten auferlegt worden sind. Die Belastung wird um so drückender empfunden, als die geforderten Anzeigen, Nachweise und Auskünfte eich wenigstens bis weit in das Berichtsjahr binein zum großen Teil als unnütz erwiesen, weil das bei den Behörden angesammelte Material einen Umfung annahm, daß es dort überhaupt nicht mehr ordnungsmäßly verarbeitet werden konnte. Abgesehen von der starken Erhöhung der persönlichen Unkosten, die durch die Einstellung neuer Arbeitekräfte verursacht wird, let als besonders unerfreuliche Folge die Raumnot zu bezeichnen, der völlig Horr zu werden trotz Erwerbs von Grundstücken, Hinzumietens neuer Räume und Aufstockung bestebender Gebäude bisher nicht gelungen ist,

Die Zahl der bei der Deutschen Bank geführten Kundenrechnungen ist von 738 869 auf 780 402 am Ende des Berichtsjahres gestiegen,

Nach einer Statistik der Beriiner Zulassungsstelle wurden im Jahre 1921 Effekten zur Notiz an der Berliner Börse auf Grund von 502 Prospekten zugelassen. An diesen Prospekten war die Deutsche Bank mit 34 % durch Unterschrift und mit 25 % der Gesamtzahl an führender Stelle beteiligt.

Unsere Konsortial-Rechnung enthielt am Jahresechlusso

Eisenbahnen und anderen Transport-Unter-Beteiligungen an industriellen und verschiedenen

im Buchwerte von "K 59,553,516,06 Die Deutsche Petroleum - Aktien - Gesellschaft hat im letzten Jahre ihre Interessen in Deutschland ausgedehnt und am Ausbau ihrer Unternehmungen gearbeitet, Bei der für Deutschland durch den Friedensvertrag geschaffenen Lage war es der Gesellschaft aber nicht möglich, die Verfügung über ein großes, der Steaua Romana gleichwertiges ausländisches Produktionsunternehmen zu erlangen und eine andere zweckentsprechende Verwendung für ihre Barmittel zu finden. diese Mittel der heimischen Volkswirtschaft zuzuführen, haben

am 18. Mai d. J. die Generalversammlungen der Deutschen Bank und der Deutschen Petroleum-Aktien-Gesellschaft die fusionsweise Uebernahme der letzteren durch unser Institut beschlossen. Die Deutsche Petroleum-Aktien-Gesellschaft hat vor der Fusion ihre industriellen Werte und Beteiligungen an die von ihr im Dezbr, 1921 mit einem Grundkapital von 50 Millionen Mark errichtete Deutsche Bergbau-Aktiengesellschaft übertragen, welche die neue Petroleumbank unseres Konzerns werden soll. Diese hat neuerdings ihr Kapital auf 150 Millionen Mark erhöht und wird ihre Geschäfte fortan unter dem Namen "Deutsche Petroleum-Aktien-Gesellschaft" betreiben, nachdem das Firmenrecht durch die

Fusion in unsere Verfügung übergegangen ist. Zum Zwecke der Durchführung der Fusion hat die Deutsche Bank ihr Grundkapital von 400 auf 800 Millionen Mark orhöht. Im Zusammenhang hiermit wird den alten Aktionären der Deutschen Bank ein Bezugsrecht elngeräumt. Ueber die Durchführung der Transaktion im einzelnen werden wir im nächsten Jahre berichten,

Zu dem Reingewinn des Berichtsjahres v. # 279,151,679,75 Wir beantragen, diesen Betrag wie folgt zu verwenden:

Ueberweisung an die freie Rücklage & 100,009,000 .-

Ueberweisung an den Dr. Georg von Siemens - Fond Sonder-Abschreibung auf Bankgebäude, zur Herabminderung des Buchwertes auf den bisherigen Stand von · M 15,665,000,-M 40,000,000.—
4. Rückstellung für in Ausführung begriffene M 40,000,000,-Bauten 5 24 % Dividende auf "# 400,000,000,-· . . 96,000,000,-

6. Satzungsgemäßer Gewinnanteil des Auf-zusammen _A 292,107,549,75

Wenn die Generalversammlung die vorstehenden Anträge ge-nehmigt, erhöht sich das elgene Vermögen der Bank (Kapital und bilanzmäßige Rücklagen) zum 31. Dezember 1921 auf A 950,000,000. Diese Ziffer erfährt durch die im neuen Jahre vergenommene Fusion mit der Deutschen Petroleum-Aktien-Gesellschaft eine fernere erhebliche Vermehrung, und zwar auf welt über zwei Milliarden Mack,

Berlin, im Juni 1922,

Der Vorstand der Deutschen Bank A. Blinzig E. Heinemann P. M. Herrmann P. Mankiewitz C. Michalowsky O. Schlitter G. Schröter Dr. E. G. v. Stauß O. Wassermann,

Gut eingerichtete Wohnung

in ober bei Biesbaben, gefucht für finberlofes Chepaar (Englanber), 2 Schlafzimmer, 1 Bohngimmer, Ruche und Bab, auf 3-6 Monate. Rabere Angaben find erbeten unter U. 444 an ben Tagbi.-Berlag.

Kordwaren

Rorbreparaturen somie Stubifiechten wird ausgeführt Rorbflechterei Otto Lehmann, Mauer-galle 12.

Bruchsteine unentgeltlich su baben.

Land Butter

Schlafzimmer frische Sendun;
garantiert reine
heute engetrossen, sowie
frische Trint-Eier
empfiehlt
jaime Fullana.
Reugeise 18, Zei. 1288.

Tagblatt=Fahrplan

das Stüd 1 .- Mt. erhältlich im "Tagblatthaus", Schalterhalle.

Berdingung.

Die Arbeiten bei den Stallneubauten in Schlerkein werden im öffentsichen Wettbewerb vergeben.
Berdingungsunterlagen und Zeichnungen können während der Dienstitunden bei der Bauleitung d. R. K.'s in Scherktein. Wilbelmfrahe 29, einge-leben, die Angeborounterlagen auch von dort, tolange Vorrat, zu 1 u. 4 für 30 Mt., zu 2. 3. u. 5 für 25 Mt. bezogen werden. Eröffnung der Angebote findet: 1. Billaftere und Chaussierungsarbeiten und dosbe-festigungen am Mittwoch. den 23. 6. 22. vorm. 10 Ubr.

10 Uhr.

2. Schmiebearbeiten (Laitierbaambeicläge) am Mittwoch, den 28. 6. 22. vorm. 10½ Uhr.

3. Schmiebearbeiten (Kuiterraufen) am Mittwoch. den 28. 6. 22. vorm. 11 Uhr.

4. Auben-Tubarbeiten am Donnerstag, den 29. 6. 22. vorm. 10½ Uhr.

5. Simmerarbeiten (Lattierbreiter) am Donnerstag, den 29. 8. 22. vorm. 11 Uhr.

5. Simmerarbeiten (Lattierbreiter) am Donnerstag, den 29. 8. 22. vorm. 12 Uhr.

beim Reichsvermögensamt Wiesbaden. Rieinbahnstraße 2. Simmer 14. statt.

Wiesbaden, den 16. Juni 1922.

Reichsvermögensamt.

Bir laben unsere Mitglieber auf Dienstag, ben 26. Juni 1922, pormittags 10 Uhr, ju einer

Versammlung

in ber "Turnhalle", hellmunbftraße 25, ein. Tagesordnung:

1. Stellungnahme jum neuen Bierpreisaufichlag

2. Berichiebenes.

Biesbaden, ben 17. Juni 1922.

hoteliers. u. Gastwirte-Innung Biesbaden Berband der Gaft- u. Schanswirte Deutschlands Zahlftelle Biesbaden.

Tienstag, ben 20. Juni 1922, abenbe 8 fift, finbet in bem Bereinsheim, Turnhalte, Sellmunbftr. 25, eine

außerordentliche

Tagesorbnung:

1. Bericht ber Streifleitung.

2. Streifgelber.

3. Berichiebenes.

Unbebingtes Ericheinen erforberlich. Mitgliebsausweis mitbringen.

Der Borftanb.

zu der ersten Klasse Styles Angenot preud.-Sodd. Klassen-Lotterie 325 000 Gewinne mit über 306 Millionen Mark bar in 5 Klassen

1/s 1/s 1/s Los 15.60 31.20 62.40 124.80 Mk. for jede Klasse E. Kern, Staath Lotterie-Einnehmer Nikolasstr. 15. — Tel. 4231.

Kammgarnstoffe

engl, feinste lei hie Qualitaten, hell u. dunkel-grau für Promenade, Reise und Sport, für Herren und Damen,

Gestreifte Hosenstoffe das Beste was es gibt,

Drapée

prima Qualitat, für Frack und Smoking,

Billardtuch

grun, 200 cm breit, dauerhafte, beste Ware,

Damen-Tuche

in leichten Sommer-Qualitäten, für Abend-Capes, Mantel, Jackenkostüme, Röcke in silber-grau, taupe, mode, illa, kupfer, hlau, schwarz, kaufen Sie jetzt noch am vorteilhaftesten auf dem

Tuch - Fabriklager P. Molineus

Wiesbaden, Biebricher Str. 17, Part-nur 2 Minuten vom Hauptbahnhof. 2080. Groß- u. Kleinverkauf. Tel. 2

Offene und geschlossene Privat-

wagen nach jeder Richtung. 584 Garage GRUN

7 Taunusstrasse 7.

Bank für Handel und Industrie.

(Darmstädter Bank).

69. ordenfliche Generalversammlung.

Wir beehren uns, unsere Aktionare nach §§ 22 bis 25 der Satzung zu der am Sonnabend, den 15. Juli d. J., vormittags 11 Uhr, in unserem Geschäftslokale zu **Darmstadt**, Rheinstr. 22, stattfindenden neunundsechzigsten ordentlichen Generalversammlung mit folgender Tages-

1. Erstattung des Geschaftsberichts für das Geschaftsjahr 1921 durch ordnung einzuladen:

den Vorstand; 2. Beschlußfassung über die Genehmigung der Bilanz und die Ge-

3. Beschlußfassung über die Entlastung des Vorstandes und des

4. Beschlußfassung über die Verschmelzung der Gesellschaft mit der Beschlußfassung über die Verschmelzung der Gesellschaft mit der Nationalbank für Deutschland Kommanditgesellschaft auf Aktien durch Genehmigung eines Vertrages, auf Grund dessen das Vermögen der Gesellschaft als Ganzes mit dem Rechte zur Fortführung der Firma unter Ausschluß der Liquidation auf die Nationalbank für Deutschland Kommanditgesellschaft auf Aktien übergeht, und für die nicht entsprechend dem Vertrage mit dieser vom 30. Oktober 1921 im Besitze der Nationalbank für Deutschland Kommanditgesellschaft auf Aktien befindlichen Aktien der Gesellschaft Aktien der Nationalim Besitze der Nationalbank für Deutschland Kommanditgesellschaft auf Aktien befindlichen Aktien der Gesellschaft Aktien der Nationalbank gewährt werden in der Weise, daß auf je 1 Aktie der Gesellschaft im Nennwert von Mk. 1000.— mit Dividendenberechtigung vom 1. 1. 1922, 1 Aktien der Nationalbank für Deutschland Kommanditgesellschaft auf Aktien im gleichen Nennbetrag und mit gleicher Dividendenberechtigung, und auf je 7 Aktien der Bank für Handel und Industrie im Nennwert von fl. 250.— mit Dividendenberechtigung vom 1. 1. 1922, je 3 Aktien der Nationalbank für Deutschland Kommanditgeseilschaft auf Aktien im Nennwert von je M. 1000.— mit Dividendenberechtigung vom 1. 1. 1922 gewährt werden. Hinterlegung der Aktien bezw. des ordnungsmäßigen Hinterlegungs-

Die Hinterlegung der Aktien bezw. des ordnungsmäßigen Hinterlegungsscheines eines deutschen Notars, der Reichsbank oder der Bank des Berliner
Kassen-Vereins in Gemäßheit des § 24 der Satzung hat spätestens am
11. Juli d. J. während der üblichen Geschaftsstunden zu erfolgen, und zwar entweder bei der

Bank für Handel und Industrie Filiale WIESBADEN

oder den sämtlichen übrigen Niederlassungen der Bank. Berlin und Darmstadt, den 17. Juni 1922.

Bank für Handel und Industrie.

und Umgegend

Wiesbaden, Hellmundstraße 45 e. G. m. b. S.

Sonntag, den 25. Juni, nachmittags 3 Uhr, im "Gewerkichaftshaus", Wiesbaden, Wellrigftraße 49:

Außerordentliche General-Versammlung

Tagesordnung:

1. Statutenanderung. § 9 Abs. 4, § 10 Abs. 1, § 42 (Erhöhung des Geschäftsanteils);

2. Bericht über die stattgefundene gesetzliche Revision durch den Herrn Berbandssefretar Bichler, Ludwigshafen.

Der Vorsitzende des Aufsichtsrates: Mug. Dietrich, Rirchgaffe 74.

2. Rheinischer Abend mit anschließendem Tanz Illumination und Feuerwerk im Park! Mitwirkende: Erste beliebte Wiesbadener Künstler!

Die Veranstaltung findet auf den schönen Terrassen sowie in sämtlichen Räumen des Hotels statt bei jeder Witterung. Kapelle: Leitung Kapellmeister Frank.

Einfritt frei!

Keine erhöhten Preise!

gange Sinrichtungen, einzelne Stilde, Rachlaffe, Teppiche, Borgellane, Aufftellsachen, Glafer ufw. tauft gegen fofortige Raffe. Streng bistret.

Zimmermann 18 Neroftr. 18 ieren für herrichaften foftenlos.

Motten wirklich vertreiben will, hole fich noch heute Gebrouchsanweifung, toftenlos.

Drogerie Bade, Taunusitraße 5.

Gelbständ. Goneiderin empf. Rich im Anjertigen
pon eles. Damentleibern,
low. Manage u. Car
Rohn 80 Mt. per Las.
Off. u. D. 448 Laghl. M. 9 Kirchgasse 9.

II Scherben II Ein Drama in 5 Tagen. Gespielt von Edith Poska und Werner Krauß.

Die Auflösung des 50000 Mark-Pramienfilms:

Der Totenkopf.

(Der 1. Teil wird vollständig wiederholt.) Anfang 4 Uhr. Sonntags 3 Uhr

are Quartett Verein Wiesbaden. Morgen Dienstag abend bl. Ericheinen ber Ganger ift Ebrenfache, Zer Borftanb Wilhelmstr. 36.

hotel-Restaur. Bogel Miesbaben. Abeinkte. 27. Tel. 541. Empfehle meinen fleinen Saal für Dochseiten, Ge-lellichaften, jowie für

Bereine. Sopolite. Tennis-6chläger

mit guten gebrauchte. Sation, neu bespannte, billig su versouten: bal, w. Lennis-Schläger gut und billig repariert.

Marical iun.
Gustav-Abolf-Sir. 3, B. t.

Reiserbesen Pr. Dadypappe Güttler u. Co., G. m. b. D. Bbilippsbergitz. 33 u. 25 Telephon 2352.

Ein Star - Kleinkunst-Programm erlesenster Cilly Bauer, Eva Hesse-Ballett, Die drei Jansen. M. Michailow, Rolffs, Gertrude u. Ant. Dressler, Tobat, Hans,

Trautner, Anni und die weiteren Nummern. Einlass 8,30 Uhr. Anfang 9 Uhr.

Der Weg zu mir lohnt fich!

beftes Kernieber ber Gegenwart, unfibertroffene Saltbarfeit und mafferbicht, la Sandarbeit (Sohlen unb Abjage) noch billigit. (Auf Bunich in einem Tag).

Schuhmacherei Simon Ede Röberitrage. Römerberg 39, 1. Stod.



modern, grosse Auswahl, billigste Preise.

Flack d. Realgymnasium. Telephon 747, un municipality and an international designation of

Fast täglich frisch eintreffende allerfeinste ungesalzene Süßrahmpro Pfund & empfehlen Wiesbadener Elergro@handel

Wellritzstr. 1.

Carrier and Carrie

langjährige Erfahrungen.

Carl Hilbig